Die Expedition ift auf der Gerrenftrage Mr. 20.

No 141.

Freitag den 19. Juni

1840

Schlesisch e Chronit.

heute wird Nr. 47 bes Beiblattes der Breslauer Zeitung, "Schlefische Chronif", ausgegeben. Inhalt: 1) Reise von Breslau nach Wien. 2) Patent-fleisch in England. 3) Ertheilte Patente im Preuß. Staate im Jahre 1839. 4) honig gegen Brandschaben. 5) Braune Töpferglafur. 6) Correspondenz aus Dels.

Juland.

Berlin, 16. Juni. Des Konigs Majeftat haben geruht, ben Land= und Stadt-Gerichte-Direktor v. Gos ju Bohlau zugleich zum Kreis-Justigrath fur den Bohlauer Rreis zu ernennen. - Der bei ben Untergerich= ten im Oppelner Rreife mit Unweifung feines Bohnor= tes in Oppeln angestellte Juftig : Rommiffarius Ernft Friedrich Wigenhufen ift zugleich gum Notorine im Begirke bes Koniglichen Dber-Landesgerichts ju Ratibor ernannt worden. - Den Banquiers Gebrudern G. M. und C. D. Oppenfelb bierfelbft ift unter bem 13ten Juni 1840 ein Patent auf eine durch Zeichnungen bargeftellte Berbefferung ber Mafchinen Behufe ber Ser= ftellung gum Gilgen bestimmter Batten aus Bolle und anderm Thierhaare, fo wie auf einen in ber burch Beich= nung nachgewiesenen Bufammenfegung fur neu und eis genthumlich erachteten Upparat jum Radfilgen und Berichten gefilzter Watten, Rappen und bergleichen auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet und fur den Um= fang ber Monarchie, ertheilt worden.

Ge. Konigl. Sobeit ber Großherzog von Def: flenburg : Strelig ift nach Meu: Strelig abgereift.

Ungefommen: Ge. Erlaucht der Graf Beinrich ju Stolberg: Wernigerobe, von Kroffen. Der Ge-neral-Major und Infpetteur der 2ten Ingenieur:Infpection, von Liebenroth, von Breslau. -Ubgereift: Der Bifchof ber evangelischen Rirche und General= Gu= perintendent ber Proving Pommern, Dr. Ritfchl, nach Stettin. Der Kaiferlich Ruffifche Geheime Rath und Senator, Fürft Rotichuben, nach Dresben.

Ge. Maj. ber Ronig haben bem Militair=Urgt, Ge= hülfen beim hiefigen anatomischen Museum, Dr. R. B. Reichert, für bas überreichte Bert: "bas Entwicke: lunge : Leben im Wirbelthierreiche" Die große golbene Dentmunge fur Runft und Wiffenschaft, ale Unertennt= nig feines wiffenschaftlichen Strebens, ju verleihen geruht.

Stettin, 15. Juni. Den ,, Borfen = Nachrichten ber Ditfee" entnehmen wir nachftehenbes in Betreff ber Berlin-Stettiner Gifenbahn. "Die auf ben 13. d. angefette General : Berfammlung der Uftionare biefer Babn murbe ban' bem Borfigenben bes geitherigen Co: mite's, herrn Dber-Burgermeifter Mafche, burch eine furge geschichtliche Ueberficht bes Unternehmens eröffnet und babei befonders hervorgehoben, mit welchen Bider= martigfeiten baffelbe, mahrend feiner, burch befonbere Umftande berbeigeführten langen Ginleitunge-Deriode von beinahe vier Sahren, ju fampfen gehabt hatte, und wie febr erfreulich es fei, baffelbe nun endlich fo weit gum Biele gebracht zu feben, indem alle technischen Borar= beiten vollendet, über bie Unschlage= Summe binaus ge= zeichnet, bas Statut angefertigt, auch von ben boben und hochsten Behörden, bis auf wenige einzelne, nur bas Innere ber Gefellichaft betreffenbe Puntte, geneh: migt fei. Es betragen: 1) Alte Beichnungen ohne Barantie ber Stande 1,051,250 Rthfr. 2) Reue Beich= nungen mit Garantie berfelben 1,680,000 Rthir. 3u= fammen 2,731,250 Rthir, Beibe Urten von Beichnun= gen gufammen gerechnet, intereffiren: Berlin mit 720,100 Rthle., Stettin mit 1,203,900 Rthle., Die Proving Dommern mit 442,650 Rthlr., verschiebene andere Dr: te und Gegenben mit 364,600 Rthir. - Befchloffen wurde einstimmig, daß ber Bau ber Bahn ohne möglichsten Bergug vor sich geben und bas zu ermab= lende Direftorium beauftragt werben folle, gu bem Bebuf ben erften Ginfchuß von 10 pCt, in der fürzeften Frift einzuziehen, ferner bag bas Comité burch eben baffelbe binnen vier Wochen von allen gu übergebenben Rechnungsbelägen zu bechargiren, und im Boraus gu um 11 Uhr ftand er bereits in vollen Flammen und

nungen jur Ausführung bes Baues bereits getroffen habe. — Gemahlt wurden ju Direktoren: Der Dber-Burgermeifter Mafche, Stadtverordneten = Borfteber und Raufmann Gorlit, Regierungsrath Wartenberg, Land: rath von Putteammer, Stadtrath und Raufmann Cbeling, fammtlich in Stettin wohnhaft. Die Berhand= lungen bauerten bis jum 15ten, wo auch noch bie Babl ber Mitglieder bes Bermaltungs-Rathes ftattfand, fo wie alle übrigen Begenftande beendigt murden. Ginftimmig ward bem Dber = Wegebau = Infpettor Reu= haus, Leiter der gemachten Unschläge und des angefettigten Bauplans, die Dberleitung und Ausführung des Baues übertragen.

Bu bem kalendermäßig auf ben 16. bis 18. b. D. anberaumten Bollmartte trafen ichon am 11ten bie ersten Zufuhren ein. Bis gebern Abend maren 7597 Gentner 111 Pfd. feine, 14,933 Etr. 54 Pfd. mittel und 71 Etr. 50 Pfd. grobe, im Ganzen 22,602 Etr. 95 Pfb. Wollen eingegangen und größtentheils aufden Marktplägen aufgefahren. Ginige Partieen wurden ichon geftern und vorgeftern getauft. Die Preife ftellten fich bem Bernehmen nach 4 - 5 Rthir. pro Stein niedris ger, als im verfloffenen Jahre.

#### Dentichland.

Burgburg, 12. Juni. Geftern Ubend gegen 8 Uhr flieg aus einem ber alteften Sintergebaude ber Beftung Marienberg eine bichte fcmarze Rauchfaule empor, welche, gehoben von einem leichten Beftwinde, in einem langen Streifen über unfere Stabt langfam bahinfcmebte. Der fich fechemal wiederholende Donner ber Allarmkanonen fignalifirte eine Feuersbrunft auf ber Befte, und erfüllte die Bewohner ber Stadt mit Ungft und Schrecken. Die burch die Larmschuffe auf ihren Abendfpagiergangen überrafchten Ginmohner eilten gur Stadt, ju ihren Familien guruck. Muf allen Strafen waren die Menfchen gufammen gelaufen, überall fab man Gruppen fteben, bie mit Entfegen bie aus allen Seiten bes Forts auffteigenben Rauchwolken betrachtes ten. Die Brude mar von einer ungeheuren Denfchenmaffe bebeckt; man brangte fich, Rettung und Sulfe zu bringen, jum Thore ber Citabelle. Aber die Bor= poften hatten noch feine Ordre gur Ginlaffung erhalten. Sehnlichft harrte man ber Unkunft ber Generalitat, Die auch fogleich bei ihrem Erfcheinen die willfommene Sulfe ber Burger annahm. Unterbeffen brach bie Flamme, genährt burch Beu und Stroh und fortgepflangt burch bas alte trockene Gebalte, mit aller Wuth bervor. Brennende Balten und Bretter, glubende Schiefer und Dachziegel flogen gleich Raketen in die Luft, und ent= gundeten mehrere anftogende fleinere und großere Bebaube. Beim Unbruche ber Nacht standen bereits feche Gebaube in vollen Rlammen. Das immer mehr an= fcmellende Feuer rothete ben gangen meftlichen Sori= sont, und verbreitete schwarze Rauchwolken über ben Simmel ber gangen Stadt. Die gange Bevoiferung Burgburge blickte Schaubernd gu bem brennenden Fort hinauf. Da verbreitete fich bas Berucht: Gine große Quantitat Pulver liege in bem neuerbauten Magazin ber Befte und ichon mare bie Flamme nicht mehr weit von bem gefährlichen Punkte entfernt. Die bei biefer Machricht aufs Meußerste geangstigten Burger murben jeboch balb burch eine öffentliche Bekanntmachung in Renntniß gefett, baf ihre Furcht unbegrundet und fein Pulver in dem Pulvermagazine fei. Gegen 10 Uhr entzundete fich einer ber vier Sauptthurme ber Befte (ber fogenannte Michelsthurm fammt bem Thorbogen).

genehmigen fei, mas bas feitherige Comité an Unord- | gemahrte, aus ber Ferne betrachtet, einen Entfegen erregenden, aber großartigen Unblick. Rettung der burch bas Teuer ergriffenen Gebaube mar bier burchaus un= möglich; benn bas entfeffelte Glement hatte fich mit Bligesschnelle bereits verbreitet, und ichon fturgte bie Thurmspipe krachend in den Festungsgraben. Die von ber hohen Generalitat mit großer Umficht geleiteten Rettungeversuche mußten fich bier nur auf Erhaltung ber Sauptgebaube beichranten. Mit unbeschreiblichem Gifer bestrebten fich sowohl Einheimische, als Fremde, als Soldalen, ben Fortschritten des Feuers Einhalt zu thun. Bon allen benachbarten Orten maren Eprigen erfchienen; die Rette, welche die Feuereimer vom Maine bis gur Festung hinauf leitete, bilbeten Leute ber verfchieben= ften Stande. Erft beute Morgen war man, begunftigt burch eine vollkommene Bindftille, Deifter bes Feuers geworben, bas gludlicherweife bie wichtigften Theile ber Festung, Die Raferne mit ber Riche und ben gangen innern Sof, - ben fogenannten Fürstenbau - bas Beughaus mit Debengebaube verschonte. Die folche Er= eigniffe immer begleitenben Ungludefalle laffen fich bis jest noch nicht bestimmt angeben. Gin auf bem Sof= plate patrouillirender Chevaurleger frurzte mit dem Pfetbe und brach bas Bein. Much bei den Rettungs = Berfu= chen fanben mehrere Berfetungen ftatt, Die Unglucklis den wurden fogleich in die hofpitaler gebracht. Un Ge. Majestat ben Konig ging bereits eine Eftafette ab, um ihn bon bem Ungluct, bas bie Festung betroffen bat, in Renntniß gu fegen. Ueber bie Entstehung des Bran= bes hat fich bis jest noch nichts ermitteln laffen.

(Frankf. 231.) Bamberg, 13. Juni. Der Stadtmagiftrat macht fo eben bekannt, daß laut Mittheilung ber Ronigl. Regierung ber Konigl. Begirte-Ingenieur Popp babier mit ber Aufnahme und bem Dibellement ber Gifenbabn= linie von Bamberg nach Roburg burch den 36= grund beauftragt fei, und verfügt die forgfältigfte Scho= nung ber Signale zc. mit bem Bemerten, bag alle un= vermeiblichen Beschäbigungen an Felbfruchten nach un= partheiifder Ermäßigung fogleich vergutet werden. Man vernimmt, bag ber Bau einer Brude über ben Main zwifden Breitengufbach und Dbernborf nach ber Ihftrage, mit welcher alebann ber Biabuft jener Gifen= babn über ben Main in Berbindung fame, im nachften Sabre ftatifinden wird. Much bie noch unvollendete Strede ber Mainftrage zwifchen Beil und Saffurt ift bereits in Afford gegeben und foll im nachften Sabre fertig merben; besgleichen bie Strafe von Rronach über Raulsborf nach Sachsen, und bie von Bamberg nach Bapreuth foll bemnachst burch Umbau am Würgauer Berge mefentlich verbeffert merben. Muf biefe Beife werben bie Strafenguge, welche na in Bamberg am Unfangepunkte ber Mainflug: und ber Donau=Main=Ranal=Schifffahrt zusammentreffen, alebald im vollkommenften Stanbe fein. (Fr. M.)

Bom Taunus, 10. Juni. Un ben verfloffenen Pfingftfeiertagen war aus ber gangen Umgegend eine folche Daffe Menschen nach bem Rhein und in unfer Gebirge gemandert, wie man noch nie an biefen heite= ren Kelttagen gefeben. Namentlich begegnete man überall vielen Frankfurtern, welche überhaupt jest burch bie Zaunuseifenbahn zur Erholung vorzuglich bem Rheine queilen. Die Frequeng ber Taunuseifenbahn war an ben Festtagen auch über alle Erwartung ftark und es ift kaum anders möglich gemefen, ale bag in biefem ober jenem Bahnhof Berwirrung ober Bergogerung ber Fahrten eintreten mußte. Freilich ift aber auch nicht ju laugnen, baf in feinem ber Bahnhofe fraftige Drb=

Die besfallfigen alten Rlagen finb nung geubt wirb. immer noch nicht verstummt. Das Comitee ber Taunuseisenbahn befteht eben aus vornehmen Berren, welche die Rlagen überhoren. — Das Spiel im Curfaal zu Biesbaden wird leider ichon ftark frequentirt, und in biefer Sinficht wird bie Taunus-Bahn mancher Familie Unglud bereiten. Dem Gerüchte, bag auch in Somburg eine Spielbant errichtet werben foll, mochten wir aber vorerft feinen Glauben fchenken, ba fcon ber vorige Landgraf bagegen gewefen fein foll. Die neue Co-Ionnade vor bem Rurfaal in Biesbaden wird erft im nachften Monat gang vollendet fein. Die Laben barin burften aber fchwer gu vermiethen fein, weil in ber altern Kolonnabe fchon wenig verkauft wird. Frage unterliegt es aber, baf bie biefiahrige Rur in Biesbaden außerorbentlich lebhaft fein wird, benn es ift faum noch eine Wohnung zu haben.

Darmstabt, 9. Juni. In den lettern Sagen wurde hier von Frankfurt ein Handwerker, welcher in die hier wiederum in Gang gekommenen politischen Unstersuchungen verwickelt sein soll, eingebracht. Unter solchen Umftänden ist es möglich, daß noch mehr Arrestationen stattsinden. (Frank. M.)

Cothen, 10. Juni. Um geftrigen Tage faben wir zum erstenmale den Dampfmagen der Magde burg-Cothen = Salle-Leipziger Gifenbahn = Gefellfcaft bier eintreffen, und wenn biefe vorläufige Probefahrt auch noch nicht als Uft ber eigentlichen Ginmeis hung ber Bahn ericheinen fann, fo mochten wir bei ber Wichtigfeit biefes Gegenftanbes, bei bem großen Gin= fluffe, ben biefes Unternehmen in ber Butunft auf unfere Stadt nothwendig uben muß, biefes Greigniß nicht porubergeben laffen, ohne ben Tag feines Gintritte ermahnt zu haben. - Dit ber regften Theilnahme von ben überaus gabireich verfammelten Ginwohnern ber Refibeng und Umgegend empfangen, verließ uns ber Dampfmagen, um, wie verlautet, am 19. b. M., bem Tage ber festlichen Ginwelhung ber Bahn, hierher gurudgufehren, bis wohin bie in sicherheitspolizeilicher Sinsicht auf Ronigl. Preuf. und Bergogl. Unhalt. Territorium nach erforberlichen Unordnungen getroffen fein werben. Wie wir vernommen, wird die Bahn bereits in ber zweiten Salfte bes nachften Monats nach Salle, und im September b. 3. bis Leipzig befahren werben fon= nen, und fo ift nunmehr ber Beitpunkt nabe, ber uns bie Stabte Magbeburg, Salle, Leipzig, Dresben nur noch auf wenige Stunden entfernt von uns ericheinen Much bas Unternehmen ber bier ausmundenden Berlin-Unhaltschen Bahn wird tuchtig geforbert: es ift beabsichtigt, bie Bahnstrede von hier nach unferer Rachbarftabt Deffau bereits Unfange Auguft bem gewerbli= (Magb. 3.) chen Berkehre gu öffnen.

Mußland.

Barschau, 12. Juni. Wegen Ablebens Sr. Majestät bes Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen sind auf höheren Befehl die hiesigen Theater geschlossen worden; wann ihre Wiedereröffnung erfolgen wird, ist in den öffentlichen Blättern noch nicht angez geben. — Der General-Abjutant Berg, General-Quartermeister der aktiven Armee, ist von hier nach Lemberg abgereist. — Der Fürst Statthalter und seine Gemahlin haben gestern früh in Begleitung mehrer angesehener Personen auf dem neuen Weichsel-Dampsschiffe von hier eine Fahrt nach der Festung Iwangorod gemacht. — Herr Cockerill, der in Solec auf seine Kosten eine Maschinen-Fadrik angelegt hat, ist von St. Petersburg hier eingetröffen.

#### Großbritannien.

London, 12. Juni. Gin morberifches It= tentat gegen bie Konigin und ben Pringen Ulbrecht hat gang London in ben größten Schrecken verfest. Glüdlicherweise find beibe erlauchte Personen gang unverlett bavongekommen. Um Mittwoch Nachmittag gegen 6 Uhr, als Ihre Majestät mit ihrem Gemahl ihre gewöhnliche Spagierfahrt in einem offenen Wagen machte, wurden ploglich auf ber halben Sobe bes Conftitutions-Sugels zwei Piftolenschuffe auf Sochft= biefelben abgefeuert; ber eine folgte fcnell auf ben an= beren, ehe die Umftehenden gur Befinnung fommen tonnten, aber beibe verfehlten ihr Biel, bas Konigliche Paar feste feine Sahrt ruhig fort, und ber Thater murbe auf ber Stelle verhaftet und nach Queen's Square in Berwahrsam abgeführt. Pring Albrecht fab, wie ein In-bibibuum, welches an ber Seite bes Weges ftanb, ein Piftol aus ber Bruft hervorzog und es auf die Kont= gin richtete. Seine Konigl. Hobeit faßte augenblicklich nach bem Ropf Ihrer Majestät und brudte benfelben nach vorn, woburch vielleicht bas Leben feiner erlauchten Gemablin gerettet murbe. Der zweite Schuß folgte, wie gefagt, unmittelbar auf ben erften, ging aber eben: falls fehl, ba Ihre Majeftat unterbeffen aufgeftanden und etwas pormares getreten war. Es fturgten fich nun fogleich eine Menge Menfchen auf ben Berbrecher und bemachtigten fich feiner. Die erfte Bermuthung war, bag er mahnfinnig fein muffe, weil man fich nicht ben entfernteften Unlaß zu einem folchen Uttentat ben= fen fonnte. Drei Polizei = Beamte, bie in ber Rabe waren, führten ben Thater ab, ber nicht ben geringften Biberftand leiftete und tein Wort fprach. Die Piftolen

waren bon ber Urt, wie man fie gum Duell braucht, | und ichienen noch gang neu gu fein. Die beiben Rus geln waren in eine Mauer gur Geite bes Begen ein: gebrungen. Das Bolt begleitete ben Bagen Ihrer Majeftat mit ben Beichen ber innigften Theilnahme, und die Konigin ichien barüber fehr erfreut, indem fie fort= wahrend aufst leutfeligste grufte; Pring Albrecht hatte feinen Sut abgenommen und feste ihn nicht eher wieber auf, bis ber Wagen am Palafte angelangt war. Mis bie Königin sich wieber in ihrem Palaft befand, brach sie, mahrend sie bis dahin auf überraschende Weise Muth und Entschloffenheit gezeigt hatte, in einen Strom von Thranen aus, ber ihr indef eine folche Erleichtes rung verschaffte, baß fie fogleich ihre Faffung wieber ges wann und erklarte, fie werbe bei bem Diner erfcheinen. Dies gefchah, und Ihre Majeftat fchien fich vollfom: men von ihrem Schreck erholt zu haben. Db Berrudt: heit ober moralifche Berberbtheit bem Glenben, ber fich Ebuard Orford nannte und Dr. 6 in Beft-Street als feine Wohnung angab, dazu bewogen haben, feine Sand gegen die Konigin aufzuheben, ob ber Plan und bie Musführung biefes Berbrechens von ihm allein ausgeht, ober ob er ber Ugent anderer Bermorfener ift, Fragen laffen fich jest noch nicht beantworten, ba über fein geftriges Berhor vor bem Geheimen Rath, vor melchen er als Sochverrather gestellt murbe, nichts im Publifum verlautet. Man erfahre nur, bag er fich vor ber Polizei bei feinem erften Berhor mit ber größten Ralte und Gleichgultigkett über feine That außerte. Er fagte aus, daß er 18 Jahre alt fei und fruher in einem Wirthshaufe gebient habe, fich aber jest außer Dienft befinde. Man weiß noch nicht, ob er ben Uffifen wird übergeben werben, ober ob bie Konigin eine besondere Kommiffion mit ber Führung bes Prozeffes beauftragen wird. Nach ben vorläufigen Berhoren ift ber Gefan= gene nach Newgate gebracht worben. In einem ber Beitungeberichte heißt es, ber Poligei-Inspettor Sughes, welcher Rachsuchungen in ber Bohnung bes Gefanges nen angestellt, habe bort einen Degen und in einem Schrant eine Quantitat Pulver und eine Rugel, ferner eine Schwarze Duge mit brei baran befestigten Schleis fen von blutrothem Atlas, fo wie ein Papier mit eisnem Bergeichnig von 20 bis 30 Mitgliedern einer geheimen Gefellichaft gefunden, und ale man biefe Ges genftanbe bem Befangenen gezeigt, habe er nicht geleug= net, baß fie ihm gehorten, ja fogar eingeraumt, baß er Mitglied einer geheimen Gefellschaft fei, fich jedoch geweigert, über biefelbe irgend eine Mustunft ju geben ober beren Mitglieber ju nennen. Die Ramen auf ber gefundenen Lifte follen nämlich lauter fingirte gemes fen fein, wie hannibal, Dzoneau, Ernft u. f. w. Gin anderer Berichterftatter will miffen, daß bie Polizei fcon im Befit weiterer Dofumente fei, welche barthaten, bag ber Berbrecher gu einer Gefellichaft, "bas junge England" benannt, gehore. Indef fcheinen alle biefe Ungaben aus ber Luft gegriffen gu fein, benn ber mis nifterielle Globe verfichert heute, gur Beruhigung bes Publikums, bag bie Untersuchungen bis jest nichts er: geben hatten, woraus man fchliegen tonnte, bag ber morderifche Unfall auf bie Souverainin bas Refultat einer Berfchwörung gewefen mare. Erfundigungen, Die man in bem Wirthehause eingezogen, wo ber Gefangene gedient, follen nichts Befonberes über beffen Charafter und Lebensweise ergeben haben, außer bag ber Gaftwirth ibn am 1. Mai biefes Sahres nach breimonatlichem Dienft entlaffen habe, weil er bie Gewogenheit gehabt, fortwährend zu lachen, mas allerdings auf eine Gemuthe= fforung ichließen laffen tonnte. Der Gefangene ift aus Birmingham geburtig, welches er als neunjähriger Anabe verlaffen und mo er noch Bermandte haben foll. Muf die Frage, weshalb er auf die Konigin geschoffen, foll er geantwortet haben: "Ich weiß es nicht." Much was fonft über feine Meußerungen berichtet wirb, beutet mehr auf wirkliche Beifteszerruttung, als auf Berftellung bin. Die Königin und Pring Albrecht haben fich burch bies Uttentat nicht abhalten laffen, geftern Ubend wieber ihre Spazierfahrt burch ben Part ju machen, und fie murben von bem Bolee, bas fich in bichten Schaaren um ihren Wagen brangte, mit enthuffastifchem Subel= ruf begrüßt. In ber geftrigen Gigung bes Dberhaufes bean:

tragte Lord Melbourne unter ber größten Bewegung eine Ubreffe an bie Konigin, in welcher Ihrer Majeftat Bluck bagu gemunfcht werden follte, daß fie bem (oben erwähnten) morderiichen attentat unverleh welches am Ubend vorher gegen fie gerichtet worben. Der Minifter fchilberte mit wenigen Borten ben Bergang ber Sache, enthielt fich jeboch jebes Urtheile über bie That, um bem Lauf ber Gerechtigfeit nicht vorzu= greifen. Die Ubreffe murbe unter Beichen ber innigften Theilnahme fogleich befchloffen und eine Deputation mit Ueberreichung berfelben beauftragt. Sierauf fdritt man gur Diekuffion bes vom Grafen Sigwilliam geftellten Untrages, bag bas Saus in einem Musichuffe barüber berathen mochte, ob nicht eine Revision ber Rorngefete angemeffen ware. Rach langen Debatten, in beren Berlauf fich ber Groffiegelbewahrer, Graf Clarenbon, fur, ber Dremier-Minifter, Lord Melbourne, aber gegen die Do: tion aussprach, murbe biefe mit 127 gegen 34, alfo mit einer Majoritat von 142 Stimmen, verworfen. Durch

Bollmacht ftimmten 42 fur und 84 gegen ben Untrag-- Nachbem in ber gestrigen Sigung bes Unterhauses biefelbe Gludwunsch: Ubreffe an bie Ronigin, wie im Dberhaufe, angenommen worden war, trug Lord Gtan lep barauf an, daß bas Saus gur Tagesordnung über: geben und fich in ben Musichuf uber feine Bill in Bes treff ber Registrirung ber Erlanbifden Bablet verwandele \*) herr C. Wood schlug als Umendement vor, bag bas Saus erft bie Englifche minifterielle Res giftrirungs Bill vornehmen mochte, ehe es mit ber 30 landifchen weiter vorschreite, und Lord Sowid unter ftutte bies Umenbement, obgleich er fruber, ebe biefe ministerielle Bill bem Saufe vorlag, für die Prufung ber Stanlepfchen Bill im Musichuffe gestimmt hatte. Lord Stanley meinte, man muffe guvor bie Digbrauche in Irland abichaffen und bann erft bas Spftem in England zu verbeffern fuchen. Lord John Ruffell fagte bas gegen, wenn es fich ergebe, baf eine Menberung ber Reform-Bill fur England nothig fei, fo wurde es eine Abgeschmacktheit fein, ein Guftem in Irland einführen ju wollen, welches man fur England verwerflich fanbe. Rach einigen Grörterungen fam es jur Abstimmung, wodurch mit 206' gegen 195, alfo mit einer antimis nifteriellen Majoritat von 11 Stimmen befchlof fen murbe, bag bas Saus fich in ben Musichug über die Stanlepfche Bill verwandeln folle. 2016 nun ber Sprecher ben Stuhl verlaffen wollte, trug Sir D. Rorrens barauf an, dem Musschuß die Inftruttion gu ertheilen, baß Jeber, beffen jahrliche Rente bei ber Befteuerung fur bie Urmenpflege gu einem gemiffen, im Musschuffe festzusebenden Betrage abgeschätt mare, ohne Beiteres als Babler einregistrirt werben folle. Stanten wiberfeste fich jeboch biefem Untrage, weil bie vorliegende Bill nur bie Urt ber Registrirung, nicht die für einen Bahler erforberliche Qualifikation betreffe. herr Barburton bagegen meinte, bag, bevor man fich mit ber Abfaffung eines Registrirungs: Syftems beichaftigte, boch erft festgefeht werben follte, mas benn

Bekanntlich hat Seitens ber Minister ber Generals Prosturator für Irland eine ähnliche Bill eingebracht. Da nun wahrscheinlich die Verwerfung ber einen ober ber andern Bill auf bas Schickfal des Ministeriums einen großen und entscheibenben Einstuß haben wird, so wol-len wir eine kurze Erörterung beiber Gesesvorschläge folgen lassen. Lord Stanlen's Bill sucht nicht bloß ben Mißbräuchen zu steuern, welche in Irland bei ber Regiftrirung ber Parlaments-Bahler eingeriffen find, fondern auch die Registrirung möglichst zu erschweren, um sie dem Einflusse ber reichen Grundbesißer, beren Ma-jorität bort ber Aory-Partei angehört, in die hände zu liesern; die ministerielle Bill hingegen foll mit ber Beseitigung des Mißbrauchs erschlichener unrechtmäßiger Wahl-Qualifikation doch zugleich jede mögliche Erleichterung bes Registrirungs-Aftes und bie Sicherung ber einmal registrirten Babler vor schiftanosien und ohne bebeutenbe Gelbmittel fcmer guruckzumeis fenben Anfechtungen verbinden. Bur Beurtheilung ber für Irland und England beabsichtigten Reformen in biejur Frland und England beabsichtigten Reformen in dieser Sache, wie sie bei der weiteren Berhandlung über die dem Parlamente theils schon vorliegenden, theils noch einzubringenden Maßregeln näher zur Sprache kommen werden, dürfte es nicht uninteressant sein, das Besentlichste von dem jest in England bestehenden Registrirung 8-Berfahren vorauszuschicken. Wäherend in Arland die einregistrirten Stimm-Berechtigungen bisher auf acht Jahre gultig waren, gelten sie in England nur für ein Jahr. Es werben hier also England nur für ein Sahr. Es werben bier alfo jährlich neue Wähler-Regifter angefertigt, und zwar fordert am 20. Juni jedes Jahres der Kirchspiels-Aufseher alle Eingepfarrten auf, insofern sie die vom Geset er-forberten Qualisstationen zur Theilnahme an den Par-laments-Wahlen zu haben glauben, sich die zum 20sten Auf zu melben, um sich als berechtigte Wähler einregiftriren gu laffen. Die Liften ber angemelbeten Ramen muffen strienzu lassen. Die Listen der angemeldeten Kamen musten patesten am 31. Juli an der Thür der Parodial-Kirche ansgeschlagen sein, und die zum 25. Aug. hat dann jeder Einwohner des Kirchspiels, der selbst schon einregistrizter Wahler gewesen, sowie der Kirchspiels-Ausseher selbst, das Recht, gegen die einzelnen Namen dieser Liste Einwendungen zu machen. Dies geschiebt ganz einsach dadurch, daß neben den betressenden Kamen die Bemerstung geschrieden wird: "Einspruch dagegen", nebst Beissiang der Kamens-Unterschrift des Einspruchthuenden. fügung ber Ramens- Unterschrift bes Ginspruchthuenben. Um 29. August werben biese Liften von bem Rirchspiels-Auffeher an den Schreiber bes Friedensgerichts und von biesem dann an die Registratoren übersandt, beren Zahl sich für England auf 172 beläuft, die alljährlich von den Ober-Richtern aus der Jahl der Abvokaten gewählt den Ober-Aichtern aus der sah der abbetaten gewählt werben und die Registrirungs Tribunale bilben. Diese Registratoren tragen alle diejenigen Namen der ihnen übersandten Listen, gegen die kein Einspruch gethan ist, in die Wähler-Register ein, wogegen sie diejenigen, gegegen welche Einspruch erhoben worden, ohne weitere Untersuchung der Gültigkeit dieses Einspruchs weglassen, wenn die Ungesochtenen nicht vor dem Aribunal erscheinen, um ihre Rechte ju vertheibigen, ras mit nicht ge-ringen Kosten verknupft ift, und wobei überbies große ungleichheit in ben Entscheinigen ber Abvokaten flattwenn die Angefochtenen nicht vor dem Arioui Ungleichheit in den Entscheidungen der Abvokaten flattfindet, da ihnen kein bestimmtes Gesetz zur Korm sür ihre Erkenntnisse dient. Man hat daher längst eingesehen, daß eine Reform hier sehr Noth thut, aber in die Pläne, welche zu diesem Zwed vorgeschlagen worben, mischte sich stehem Zwed vorgeschlagen worben, mischte sich stehem der weniger das ParkeiInteresse ein, indem eine jede der Parkeien den Registrirungs-Formen und den Grundlagen über die angesochtenen Ansprücke biesenige Wendung zu geben suchte, die ihr, se nach den Grundlagen, auf denen ihre Hauptstärke beruhte, dem aristokratischen oder dem demokratischen Element, den meisten Einsluß dabei zu sichern schien. Beide Elemente in ein richtiges Gleichgewicht zu dringen, dkrkte auch bei dieser Frage, die sich auf der einen Seite als Resorm, auf der andern als Keaction gestattet, eine schwer zu lösende Ausgabe sein. Red. eigentlich ju regifteiren fei. Dies zweite Umenbement wurde indes ebenfalls verworfen, und zwar mit 313 gegen 210, alfo mit einer Majoritat von 93 Stimmen. Da es ichon febr fpat geworden mar, fo murben feine Fortschritte in ben Musschuß=Berhandlungen über bie Bill felbst gemacht.

Beute ift bie Nachricht von bem Ubleben Gr. Da= jeftat bes Königs Friedrich Wilhem's III. von

Preußen hier eingegangen.

Unter ben Umerifanifchen Abgeordneten, welche gu bem Ronvent gegen bie Sflaverei hier eingetrof: fen find, bemerkt man beren Burnen aus Rem : Dort, aus bem Stlavenstaate Rentudy geburtig und fruher felbft Befiger von Stlaven, Die er aber fpater mit bebeutenben Gelbopfern in Freiheit fette; Dberft Miller, Mitglied bee Rongreffes, ber mahrend ber Briechifchen Revolution an ber Spite bes Umerikanifchen Unterftutsungs = Bereins fur biefe Sache ftand und felbft nach Briechenland ging; herrn Colven, Paftor an ber Diebertaufer-Rirche in Bofton, ber es burchfeste, bag beim Gottesbienft Farbige unter ben Beifen figen burften, welchem Beifpiel barauf alle Wiedertaufer = Gemeinden folgten. Mus Jamaika find ber Wiedertaufer = Miffio: nair Serr Anib und Serr Underfon, Mitglied ber bor= tigen Legislatur, aus Barbaboes ber Herausgeber eines liberalen Blattes, Berr Prestod, eingetroffen.

Man foll jest einem Individuum auf ber Spur fein, welches fich an bem Morgen nach ber Ermordung Lord D. Ruffell's aus bem Saufe beffelben gefchlichen

#### Frantreich.

Paris, 11. Juni. (Monit.) 218 ber Ronig von bem Tobe bes Ronigs von Preugen Runde erhielt. hat er fofort, ohne die offizielle Meldung abzuwarten, bie Unlegung einer 3mochentlichen Softrauer anbefohlen. Un der Borfe mar heute ber Tob bes Ronigs von Preugen ber Gegenftand aller Gefprache, und Die in großer Ungahl anwesenden Deutschen brudten in feltener Uebereinstimmung ihre tiefe Betrubnif aus. Das Ge= fchaft ftodte, und bie Courfe ber öffentlichen Fonds gin: gen gurud. - Der Marineminifter hat geftern an bie Geeprafecten eine Depefche gerichtet, in welcher er ih= nen befiehlt, ben verschieden Marinecorps ju verbieten, an ben von einigen Journalen eröffneten Gubscriptionen, behufs ber Translation ber fterblichen Ueber= refte Mapoleons, Theil zu nehmen. - Das Ca: pitole und ber Commerce veröffentlichen eine Protestation Joseph Napoleon's gegen bie Ginhandigung ber Baffen bes Raifers an bie frangofische Regierung. Die Familie bes Raifers habe nur festgefest, bag man ber Nation bamit eine Sulbigung barbringen folle, und General Bertrand habe Unfange erflart, bag er fie in bie Sande bes Gouverneurs ber Invaliden nies berlegen wolle; bemgemaß fonne ber Graf von Gurvilliers nicht bie Gubftituirung Lubmig Philipps julaffen. Das Capitole fugt bingu, es habe gleichfalls eine Proteftation bes Pringen Louis Dapoleon in Diefer Ungelegen= beit erhalten, tonne biefelbe aber nicht mittheilen, weil Die Sprache bes Pringen nur gu fehr andeute, bag er meber bie Septembergefete billige, noch anertenne.

Endlich murbe geftern in ber Deputirtenkammer noch bie Berhandlung über ble Gifenbahnen eröffnet. Der erfte aufgetretene Rebner, herr Galos, fprach gegen bas Project, und bezeichnete bie Ungulanglichfeit ber Capitalien als bas Sauptgebrechen berlei Unterneh: mungen in Frankreich. Geit Sahrhunderten fei man gewöhnt, ahnliche Musfuhrungen im Großen gang bem Staate ju überlaffen; in Diefer Beziehung fei ber Geift in Frankreich gang gouvernemental geftimmt. Die Regierung folle baber davon absteben, großen Compagnien eine fo wichtige Gefchafteführung anzuvertrauen. - Der Eriminalprozeg bes Gligabide wirb vermuthlich Unfange Juli in Borbeaur vor die Geschworenen fommen. Der nicht minder wichtige Erlminalfall ber Frau Laffarge giebt fich aber in bie Lange. Ginftweilen machen fich bie Departementalblätter ein Bergnugen baraus, Die Begudtigte als eine Romanhelbin barguftellen. -Journal general, welches in ber letten Beit fich ben Unichein gab, gegen bie Linke aufzutreten, geht ein und wird feine Abonnenten burch ben Univers bedienen laffen.

Mus Toulon Schreibt man bom Sten b.: "Man "Triton", "Scipion" und "Jupiter" querft Truppen in Marfeille einnehmen werben, um fie nach Ufrika gu bringen, und fich bann in Breft gufammenfinden follen. Man glaubt, baß fie bas Gefchwader bilben werben, welches ber Erpedition, die beauftragt ift, die fterblichen Ueberreste Napoleon's nach Frankreich zueuckzubringen, entgegensegeln wird. Jenes Geschwader wird, wie es heißt, unter ben Befehl bes Udmitals Lalande gestellt werben. Un feiner Stelle wird jest ber Ubmiral Ro= famel ben Dberbefehl in ber Levante übernehmen. Let= terer wird mit 4 Linienschiffen von hier abgehen und mithin 10 Linienschiffe unter feinen Befehlen haben. 3mei Contre : Ubmirale, Die herren de la Suffe und Caty, wovon ber Gine ben "Montebello" und ber Un= bere ben "Souverain" besteigt, werben unter ben Befehlen bes Ubmirale v. Rofamel fieben.

Spanien.

Bayonne, 7. Juni. Es ift bier bie Dacheicht ein= gegangen, daß ber Bergog von Bitoria auf eine Mittheilung bes Brigabiers Concha, ber ihm melbete, baß Balmafeba mit 1400 Mann Infanterie und 600 Pfer= den die Richtung der Sierra von Soria und Caftitien eingeschlagen, am 3ten mit feinem Saupt-Quartier nach Logrono abgegangen ift. Die Kartiften trafen wirklich am 30. Mai zu Uffenza ein, und am 2. Juni hielt Balmafeda mit 1000 Mann feinen Einzug zu Galas bel Infante; ben Ueberreft feiner Streitfrafte hatte er gu Uranda und Roa zurudgelaffen. Gin Convoy, welches mit einer fleinen Estorte von Burgos abgegangen mar (es waren Theile bes Archive bes Kriegs = Ministeriums bes Don Carlos, bie nach Madrid gebracht werden foll= ten), murbe von ben Rarliften aufgefangen, welche fo= wohl die Pap'ere, als die Wagen verbrannten. mafeda plundert und verwuftet bas Land, wo er bin fommt. Um 4ten traf General Piquero mit zwei Gebirgs=Ranonen, zwei Bataillonen und einer Schwabron gu Miranda bel Ebro ein.

Perthus, 4. Juni. Die unter Ros be Eroles und Llarch ba Copons ftebenben farliftifchen Streittrafte, 2700 Mann Fugvolt und 400 Reiter, haben fich auf bie Nachricht von dem Borruden des Benerals Caftaneda Buruckgezogen. Es herricht große Bewegung gu Berga; die Einwohner feben mit Furcht ber Unnaherung Es partero's entgegen. - Die Rarliften, fo fchreibt man aus Bayonne unterm 7. Juni, fchiefen Poftillone und Conducteure ohne Erbarmen nieder. Balmafeda ftand nach ben letten Berichten bes 4. b. uufern Gamala und Los Babillos bei Burgos. Seine Reiterei macht bie gange Gegend unsicher. Im Grunde weiß man eigentlich nicht recht, was die Karliften vorhaben. Much gu Garagoffa fehlte bie Madrider Poft, welche ben Weg über Calatajub nimmt.

Italien.

Deapel, 2. Juni. Der fogenannte Rrieg gwifchen England und Reapel wird nun wohl mit einem Coup de theatre endigen, indem man viel von einer fingirten Seefchlacht fpricht, die Ende diefer Boche gwi= fchen ber hier ftationirten Englischen Flotte und ben Schiffen Gr. Majestat in bem Golfe im Ungeficht ber Stadt gehalten werben foll. Der am letten Sonnabend eingetretene Namenstag Gr. Majeftat wurde febr glangend gefeiert. Die Englischen und Meapolitanischen Schiffe, mit vielen Sunderten von Flaggen aller Nationen bis auf bie hochften Gipfel ber Maften geziert, gewahrten einen reizenden Anblick, der burch die feit lan-gerer Zeit herrschende herrliche Witterung noch erhöht wurde. Ueber alle Beschreibung schon waren bie Momente bes Ubfeuerns fammtlicher Ranonen der Schiffe, wenn fich ber blendend weiße Rauch mit ben buntelblauen Wellen mifchte, und fich in einer majeftatifchen Gaule in bem blauen burchfichtigen Mether verlor. 3mangig ben Englischen Schiffen angehorenbe Bote von gleicher Große zu je zwanzig Ruderern mit ihren wei-Ben Jaden und Strobbuten mit fcmargem Band veranftalteten ein Bettrennen vor ber Stadt. Alle fetten sich zumal in Bewegung, und ba drei davon sich zu: gleich bem Biele naberten, fo wieberholten folche ben bar= auf folgenden Tag von neuem bas Spiel, mobei fobann bas Boot und die Matrofen bes Linienschiffes Bellero= phon ben erften Preis gewannen. - Die Biebereroff: nung bes Theaters San Carlo am 30. Mai war hochft brillant. Man bemertte hauptfachlich eine große Un= jahl Gee-Dffiziere in Englischer und Schottischer, theil: weise fehr reicher Uniform. In einem eigens baju tom-ponirten Singspiel murbe Gr. Majeftat bie übliche Sulbigung bargebracht. In bem barauf folgenden neuen Ballet zeichnete fich eine Decoration, Die berühmte blaue Grotte auf ber Infel Capri vorstellend, burch treue Rachahmung besonders aus.

Es heißt, ber in Turin und bei ber Schweis af-Ereditirte Meapolitanische Gesandte, Rommandeur D. Bin= cengo Ramireg, fei an ber Stelle bes von Bien abge= rufenen Marquis von Gagliati jum Gefanbten am Rais ferlich Defterreichischen Sofe ernannt worben.

(Allg. 3tg.)

#### Afrita.

Dran, 23. Dat. Der Emir ruftet fich gu bem erfahrt jest, daß die Linienschiffe "Tribent", "Genereur", zweiten Feldzuge. Er beruft alle Stamme gufammen, obgleich sie burch die bedeutenden Bertufte, die fie in ben letten Treffen erlitten haben, etwas abgekühlt morben find. Die regularen Bataillone Ubbel-Rabers merben bagu gebraucht, feine Autoritat in ber Regentschaft aufrecht zu erhalten, und bie Difvergnugten ju gwin= gen, bas Gebiet zu vertheibigen. Diefe ewigen Sinberniffe, bie ber Emir zu bekampfen hat, geben Beugniß fur feine Energie; benn kaum hatte er von unferer Seite etwas Rube, fo fampfte er gegen bie Faktionen und bie Entmuthigung. Bir muffen bei unferen nach: ften Erpeditionen auf benfelben fraftigen Wiberftand, wie fruher, gefaßt fein. Alle Ernten ber mit uns verbundeten Stamme murben am 16ten b. D. in Brand gesteckt; das gange Land stand in Flammen. Aber ber Feind ließ sich auf keinen Kampf ein, fondern zog fich immer vor unferen Truppen gurud.

P6 Toulon, 9. Juni. (Der Gee=Prafett an ben Marine-Minister.) Der Marschall hat Algier am 2ten verlaffen, um ine Feld zu ruden. Das Wetter fcheint bie Erpedition begunftigen ju wollen. Die Umgebungen von Algier find feit mehren Bochen nicht beunruhiget, indem die Araber mahrscheinlich ihre Ernte halten. Streifzuge, die gur rechten Beit in den öftlichen Pro= vingen unternommen murben, haben bie, einen Augen= blick gefährdete Rube wiederhergestellt. Die Strafe von Konftantine ift wieder vollkommen ficher. Die Erpedi= tion in ber Ebene von Mafchana ift gu Enbe. Genes ral Galbois wird am 12ten nach Konstantine gurude Behren, und Dberft Lafontaine wird am 15ten in Phis (Telegraph. Depefche.) lippeville fein.

#### Tokales und Provinzielles.

Pabagogifches.

In einer Beit, bie fich Bottebilbung gur Mufgab gestellt zu haben scheint, und in einer Proving, bie biefe Aufgabe -- besonders, insofern jene vom Schul-Unsterrichte abhangig - vor Andern ihres Gleichen gu lofen fo ruhmlich fortschreitet, burfte man mohl voraus: fegen, bag bas Erfcheinen eines neuen Lefebuche fur die Elementar=Schulen Diefer Proving von allen Seiten als Etwas hochft Erwunschtes, Wichtiges und Eins flufreiches, erkannt und beshalb, zur befto fchnelleren Berbreitung und nuglichen Unwendung beffelben, recht allgemein öffentlich besprochen werden murbe. Run ersichtenen aber in ber noch nicht vollendeten Salfte bes gegenwartigen Sahres zwei folche Lefebucher: bas auf Berantaffung Giner Sochtöbt. Königt. Preuf. Rathol. Schul=Direction für Schlesien und die Grafschaft Glat, und bas von Felix Rend: fcmidt - beide zwar nur fur Ratholifche Gles mentar-Schulen und in biefen wiederum nur fur bie obere Rlaffe, jedoch immer noch fur einen febr großen beachtenswerthen Theil funftiger Generationen bestimmt -, ohne bag eben Biel baruber in unferen provinziellen Blättern verlautet hat. Bober mohl biefe Theilnahmlofigkeit? — Ich bin kein Mann vom Fach, b. h. weder geiftlicher noch weltlicher - fonft murbe ich bas Stillschweigen ichon fruber unterbrochen haben - : aber ich bin, wie unterzeichnet, ein Freund der Jugend und bes Baterlands und habe als folder nicht wenige, gute und fchlechte, Schulen fleifig befucht, gelernt und gelehrt, wo fich die Belegenheit mir barbot, und in viel= jähriger Erfahrung bie Ueberzeugung gewonnen und be= festigt: bag bas Beffermerben von ben Elemen= tarschulen ausgehen muffe. — Daher möge man mir verzeihen, wenn ich über bas größte Bedurfniß bieser Schulen, ein zeitgemäßes Lesebuch, und über die Abhulfe jenes Bedurfniffes, die besonnene Bahl beffelben, mei= ne Gebanten zu veröffentlichen mage, und baburch einen Gegenftand gur Sprache bringe, welcher - feines all= gemeinen Intereffes mege - recht vielfeitig beleuchtet und freimuthig besprochen zu werben, wohl verbient; um fo mehr gegenwärtig, wo ermahnte Lefebucher vor= liegen, und es mahrlich nicht gleichgultig ift, Gines ober bas Undere ohne vorgangige genaue Prufung zu mahlen.

Wer ba weiß, wie schwer es an fich halt, ein neues Buch in Elementarschulen einzuführen: wer die Urmuth bes größten Theils ber bie Schulen besuchenben Rinder, bie oft unbeugfame Unhanglichkeit ber Meltern am Alten und wohl auch die Schwerfalligkeit mancher, fonft braver Lehrer im Uneignen neuer Formen fennt; wer bie Schwierigkeiten erfahren hat, welche ichon burch bie geringen Abweichungen verschiedener Auflagen bes zeitherigen Lefebuches herbeigeführt murden und noch zu bekampfen find, wird meine Beforgniffe theilen und mit mir mun= fchen: bag bas zu mablenbe Lefebuch möglichft lange unveranbert genugen moge.

Bon eben biefen Unfichten geleitet, halte ich es ichon gar nicht fur ein Glud, wenn und bag mehrere Lefebucher gur beliebigen Musmahl fur bie einzelnen Schulen eriftiren; beffer burfte es fein - wenn nicht fur ben Preußischen Staat, menigftens fur beffen gros fere Abtheilungen: Provingen, Bisthumer 2c. - nach Berschiebenheit bes Glaubensbekenntniffes, nur Gin, fachfundig erprobtes und, von geiftlichen und weltlichen Dbern, genehmigtes Lefebuch fur alle Schulen glets der Gattung gu befigen. Denn, mas läßt fich von einzelnen Pfarrern, Dominien, Schuldeputationen ober Borftanden und rathgebenden Lehrern erwarten? Die Betheiligten einer Schule werben fich nicht im= mer über bie gu treffenbe Babl vollkommen berftanbi= gen; gefchweige, bag in gangen Rreifen, Schulen : In= fpektionen oder noch großern Berbindungen, eine Gin= heit zu erzielen fein burfte. Und boch scheint biese Uesbereinstimmung fur tuchtige Ausbilbung bes Boles eben fo forberlich als bei ben immer haufiger werbenben Mohn= orteveranberungen fur Schuler und Eltern munichens: werth. Dicht gu gebenten bes öftern Bechfels in ben Perfonen jener Machthaber und baher wohl auch in bem Urtheile über bie, jedenfalls nicht unwiderruflich getrof= fene Bahl. - Freilich mußte ein foldes allgemeines Lefebuch mit ber größten Um= und Borficht gegeben werben und in Boraus ber ftrengften öffentlichen Rritie unterworfen worden fein; damit nicht fpater -

bas Bertrauen ju ihm geftoret werbe.

Da wir nun aber einmal zwei Lefebucher haben und - foviel ich weiß - bas auf Beranlaffung ber hohen Behorde erfchienene nicht befonders empfohlen, ge= fchweige geboten ift, ja fogar - bem Bernehmen nach - ein Drittes nachstens zu erwarten fieht; fo wied es barauf ankommen, ben Berth und Borgug eines jeden fennen zu lernen. Roch ift zu biefem 3wece febr wenig gefcheben. Mußer ben furgen Ungeigen in den Beitungen, hat nur bas Schlefifche Rirchenblatt (Dr. 18) über Renbichmibt's und ber Jugenbbildner (2. Jahrg., 3. 5., G. 174) über bas andere Lefebuch fich ausgelaffen. Bon einer Berglei: dung beiber ift, meines Wiffens, noch nirgends bie Rede gemefen.

3mar burfte eine folche, wenn man bie Titelblatter nebeneinander halt, Manchem gewagt und gefährlich fcheinen; allein, hat Rendfchmidt nicht gefcheuet, mit bem auf hohe Beranlaffung in die Schranken gu treten, fo werben boch auch Preisrichter ben Muth gur Mahrheit nicht verleugnen. Es gilt ja einer hochft wichtigen Bolkbangelegenheit, einer Lebensfrage unferer katholischen Elementarschulen, einem Gemeingute unferer Proving, fur welches fich beren tuchtige Pabagogen - ohne Ruckficht ber Konfession - interessiren follten. Möchten biefelben bas Rufen eines Laien aus ber - nicht berichmaben, und feinem Gifer und gutem Willen mit ber ihm abgehenden Rraft, Sach: Fenntnif und Beisheit ju Gulfe fommen! Gern überzeuge ich mich, bag bagu bie Zeitungen nicht geeignet find - auch habe ich biefen Weg ber größern Publigi= tat wegen nur gewählt — ; allein es werden gewiß alle andere provinzielle Blatter, besonders diejenigen, deren 3meden ber Gegenftand verwandt ift, die sine ira abgefaßten Meinungen, Urtheile und Rathichlage gern auf= nehmen.

Gin Freund der Jugend und bes Baterlands, aus ber Proving.

Mannichfaltiges.

- Nach bem in der General = Berfammlung ber Dampfichifffahrte = Befellichaft bes ofterreichifchen Llond

mit Recht ober Unrecht - Gericht barüber ergebe und | in Erieft am 21ften Dai erstatteten Bericht hat bie | fen ihnen betrachtlich fteuern, es beift ba formlich: la Dampfichifffahrt zwischen Trieft und ber Levante, bann Benedig, Dalmatien und Ankona im vorigen Jahre 536,851 Fl. 1 Kr. Konv. M. abgeworfen. Die Uusgaben betrugen 408,753 Fl. 36 Rr., alfo leberfchuß 128,097 Fl. 25 Kr.

> Einem englischen Kommiffionsberichte gufolge, beträgt die Bahl ber in ben Jahren 1817 bis 1839 einschließlich verungludten Dampfboote 92, un= ter benen indeß nur 22 durch das Springen bes Dampf= keffels verungluckten. Im Ganzen gingen babei 461 Menschenleben verloren, burch bas Springen ber Dampfessel indeß nur 77. In der gewöhnlichen Sandeleflotte fanden bagegen von 1816 bis 1818 allein 1114 und von 1833 bis 1835 fogar 1573 Schiffbruche ftatt und refp. 89 und 129 Schiffe wurden vermift. In dem erfteren biefer beiben Beitraume gingen 49, in bem leteteren 81 Schiffe mit ber gangen Mannschaft unter, und überhaupt famen refp. 1700 und 1714 Menfchen um, Die nicht zu ermittelnben Ungludefalle ungerechnet. Rach ber Berechnung einer Kommiffion, welche über bie Ur= fachen ber Bunahme ber Schiffbruche ju berichten hatte, geht jährlich Eigenthum von dem Berth von beinahe 3 Mill. Pfb. St. jur Gee verloren und es fommen nicht weniger als 1000 Menfchen um. Im Jahr 1835 fonnte man auf 46 Segelfchiffe ein verunglucktes rech: nen, mahrend bei ben Dampfbooten fich das Berhalts nif nur wie 72:1 ffellte. Siernach Scheint alfo bei ber Dampfichifffahrt weniger Befahr, ale bei ber gewöhnli= chen zu herrschen.

- Die Sauptrebaktoren ber gelefenften Parifer Journale haben einen jahrlichen Gehalt von 30,000 Franfen, und jeder Mitarbeiter erhalt fur die einzelne Beile 30 bis 50 Centimes; jeber fogenannte Leading- Urtitel wird vom Journal bes Debats mit 100 bis 150 Frans fen bezahlt. Jules Janin bezieht jahrlich als Theater= Referent fur einen Urtitel wochentlich an 15,000 Fr., und die Redaction des Journals muß ihm auch ein eles gantes Cabriolet halten. Die Mitarbeiter an fritifchen Journalen miffen fich aber meift auf anderm Wege bie Sadel zu fullen; Schriftfteller, Runftler aller Urt muf=

bourse ou la vie! benn wer von ihnen in ber fleinen Welt, die man Paris nennt, nicht moralisch todt gefchlagen fein will, muß gabten. Folgende Unetbote wird ale mahr verburgt. Der Ganger Nourrit hatte eben auf die bekannte unglückliche Beife fein Leben geenbigt, als fein Nachfolger Dupret eines Morgens den Befuch bes herausgebers einer mufikalifchen Revue erhielt, ber ihm unter vielen Complimenten bie Mittheilung machte, daß Mourrit ihm jahrlich 2000 Franken bes gable habe. Der Mann war unerfcopflich in feinen Upologieen, und Duprez zeigte sich auch bereit, ihm die Balfte ber Summe jahrlich zu bezahlen. "Bien, Monsieur," war bie Untwort bes achfelgudenben Redakteurs, "mais parole d'honneur, j'y perdu mille francs.

- Bu Solbeech bei Leebs in England ift furge lich ein Zimmer erbaut worben, welches wohl bas größte ber Welt fein burfte; feine vier Banbe umschließen 2 Morgen. Die Bestimmung biefes Riefensaals ift bie Aufnahme von Dampfwebestühlen gur Spigenfabrikation. Das Zimmer ift gewolbt, und foll von außen mit Erbe bebeckt werben, fo bag bas Dach bas Hus: feben eines fleinen Biefenplateau's haben wirb.

- Die Dechanteifirche ber fleinen Stadt Deutfch= brob in Bohmen befist eine Cancicuale und Gru= bualbuch in riefenhaften Format, von beffen Urfprung-bie Sage berichtet, es fei einft in biefer Gegenb ein bermagen reicher Mann, Berr Tirda genannt, gemefen, daß er felbst nicht mußte, wie viele Sofe er besige; bas ber habe er befohlen, man folle von jedem Sof ein Ralb bringen, beren Saute er gu Pergament ausarbeiten und baraus das Buch verfertigen ließ, welches fo viele Blatter hat, als die Guter jenes reichen Mannes Sofe gabl= Das foloffale Buch ift an den Eden mit Meffing beschlagen, und die Unfangebuchstaben ber Beilen wie bie Rander mit rofenrothen und goldenen Bergierungen

Redaktion : E. v. Baerft u. S. Barth. Drud v. Graß, Barth. u. Comp.

Die Verlodung meiner einzigen Tochter Berth a mit dem Königt. Post-Sekretair Herrn E. Gottbrecht aus Berlin, beehre ich mich, theilnehmenden Berwandten und Kreunden, anstatt hesonderen Weldung bei Freunden, anftatt besonderer Melbung, hier-

mit ganz ergebenst anzuzeigen.
Eandeshut, den 31. Mai 1840.
Haffe, Königl. Post-Commissarius und Post-Umts-Administrator.

Den am 9. b. M. ploglich am Schlage erfolgten Tob bes Gutebesieers herrn Ricolovius auf Racendowo, zeigen mit tiefem Schmerz allen entfernten Berwandten und Freunden zur stillen Theilnahme ergebenst an: die trauernden Verwandten.

Todes : Anzeige.
Seute früh 6 uhr entris uns der unerbittliche Tod unsern geliebten jüngsten Sohn Emil. Er starb, noch nicht 13 Jahr alt, nach kurzen Leiben am Nervensieber. Tief betrübt widmen wir diese traurige Anzeige un-sern Berwandten und Freunden. Leobschüß, den 16. Juni 1840.

Der Postmeister, hauptmann a. D. B. Uffig und Frau.

Die Schauftellung meiner Denkmäler deutscher Baukunst im Saufe jur Stadt Berlin ift täglich offen von 2 bis 6 Uhr Rachmittags. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachfene 71/2 Sar., für Kinder 5 Ggr. Imndzinsfi.

Die Trauer um unfern theuern hochfes ligen Konig veranlagt une, ben Beitpunkt ber biesjährigen Berfammlung abzuändern. Es wird baber die beabfichtigte Bufammen: funft nicht ben 21. Juni, fonbern ben 2. August b. 3. in Groß: Strehlig ftattfinden.

Oppeln, den 16. Juni 1840. Der ärztliche Berein.

In ber Religions-Unterrichts = Unftalt hiefi= ger jubifder Gemeinde finden fortwahrend fo wohl Knaben als Madden Aufnahme. Dies: fallsige Unmelbungen geschehen bei herrn Dr. Francolm bes Morgens bis 9 uhr täglich, mit Ausnahme bes Sonnabends.

Breslau, im Juni 1840. Der Borftand ber hiefigen Ifraeliten-Gemeinbe.

Bu verkaufen ist veranderungshalber in einer Kreis: Stadt, ohn-weit Breslau, ein Caffeehaus mit Tanz-Saal nebst großem Obst: und Gemüse: Garten von nebst großem Obst: und Geninies Garten von 10 Morgen. Das Rähere hierüber auf portofreie Anfragen bei herrn F. L. Zeit in Brunnenwasser (8 Grad) wieder im Ge Brestau, Schmiebebrücke Nr. 25, im Glas- brauch. Preiserhöhung findet nicht statt.

Gasthaus = Verpachtung.

Das hierfelbst an ber Chaussee von Breslau nach Dels belegene herrschaft: liche Gafthaus nebft Brauerei und nach i Belieben auch Brennerei soll vom Ter-min Michaeli a. c. ab bis Johanni 1843 anberweit verpachtet werben. Das Rahere hierüber fann bei bem hiefigen @ Birthichafts-Umte in Erfahrung gebracht, bie biesfälligen Gebote aber bon to fautions: u. qualificationsfähigen Pacht: fustigen bis Ende Juli a. c terzeichnetem abgegeben werben. 2 Umt Peucke, ben 16. Juni 1840.

Bu verfaufen.

3mei Burger : Saufer mit einem großen Obfis und Grafe : Garten in einer lebhaften Provinzialftabt Schleffens, an einem Fluffe ge legen, womit sich ein vortheilhaftes Fabrik-Geschäft vereinigen ließe, sind für den festen Preis von 1500 Athlr. zu verkaufen. Das Nähere auf koftenfreie Anfragen beim Kauf-mann herrn Beblich in Breslau Schweid-nieder Straffe niger Strafe.

Ergebenste Anzeige.

Da ich bie seit vielen Jahren inne gehabte Speise-Restauration jur "Stadt Berlin" in ber Schweidniger Strafe nur noch bis Ende Juni a. c. in Pacht behalte, so ersuche ich hierdurch diesenigen resp. herren Gaste ganz ergebenst, welche von mir Sveisemarken be-sigen, solche gefälligst im laufenden Monate zu benußen.

Indem ich für ben gutigen Bufpruch, welcher mir stets zu Theil geworben, verbindlichst banke, bitte ich gleichzeitig, mich mit solchem auch in meinem neuen Etabliffement (was fpater noch naher bezeichnet werden wird) zu beehren. Breslau. J. Rohnelt, Stadt-Roch.

Salzbrunn.

Bur biesjährige Saison sind noch zwei ber gelegenften Buben auf bem Elifenplat gang nahe beim Brunnen ju haben, bas Rahere barüber ift beim Eigenthümer, bem Besiger des Glisenhofes, zu erfahren.

Im Herren-Flußbade an ber Matthiaskunft ift außer ber gewöhn-lichen Douche und Regenbab auch bie Douche in mit Brunnenwaffer (8 Grad) wieber im Bes Linderer.

Im Berlage von G. A. Alderholy in Breslau ift erfchienen:

die Preußischen Städte-Ordnungen vom 19. November 1808 und 17. Mary 1831 mit ihren Ergänzungen und Erläuterungen durch

Gesetzebung und Wissenschaft.

Herausgegeben von L. v. Könne, Oberlandesgerichts=Rath.

Se. 8. geh. 30 Bogen. 1 Athl. 20 Sgr.

Se. Ercellenz der Herr Minister v. Nochow hat bei Erscheinung dieses Werkes nachsstehendes hobes Kescript durch die Amtsblätter bekannt machen lassen:

"Der Oberlandesgerichtsrath Baron v. Könne hat mir ein von ihm herausgegebenes "Wert, betitelt: Die Vreuß. Trödte=Ordnungen 2c., Breslau bei Aberholz, "übersandt, weiches alle die beiden Gesehe ergänzenden und erläuternden, und die "Aussührung und Anwendung ordnenden Gesehe und Ministerial-Bestimmungen so "vollständig und knwendung ordnenden Gesehe und Ministerial-Bestimmungen so "vollständig und in se klarer wissenschaftlicher Anordnung enthüllt, daß es allen zeiten herigen Arbeiten dieser Art bei weitem vorzuziehen ist, und ich es als ein sehr nüß"liches hülfsmittel für alle biezenigen Behörden und Personen betrachten muß, welche "verigen Arbeiten dieser Art bei weitem vorzuziehen ist, und ich es als ein sehr nüß"liches Hülfsmittel für alle biejenigen Behörben und Personen betrachten muß, welche
"bei Ausführung beiber Gesetz betheiligt sind. Ich mache daher die Königl. Regie"tung auf diese sehr schädbare Werk ausmerksam, um es nicht nur sür Ihre eigene
"Bibliothek anzuschaffen, sondern auch um es in Ihrem Amtsblatke den Magisträ"ten, Stadtverordneten und allen Denjenigen zu empsehlen, welche sich für die"sen wichtigen Gegenstand interessiren."
Berlin, den 17. Januar 1840.

Bei C. Beinhold, Bud:, Dufifalien: und Runfthanblung, Albrechteftrage Mr. 53, wird Subscription angenommen auf die

Ausführliche Lebensgeschichte Des höchftfeligen Ronigs

Friedrich Wilhelm III. Mit 25 Stahlstichen gegiert. 2 - 3 Banbe in vierzehntägigen Lieferungen gum

Preise von 4 Ggr. - Berlin, Lewent's Berlagshandlung. Der ausführliche Profpett fo wie die erfte Lief. find in einigen Tagen gut haben. C. Weinhold's Buch:, Mufikalien: und Runfthandlung,

Albrechteftraße Mr. 53.

Mcuhlenbau.

haben gur öffentlichen Renntniß gebracht, qu-gleich alle bie. welche bagegen ein Biberfpruchsrecht einzulegen vermeinen muffen, auf geforbert, baffelbe innerhalb achtwöchentlicher Frift bier anzumelben, weil nach Berlauf biefer Frift bie landespolizeiliche Genehmigungs-Ertheilung, ohne auf fpatere Ginfpruche gu ach ten, beantragt werben muß.

Reumarkt, ben 20. Mai 1840. Das Landräthliche Umt. Schaubert.

Unterfommen.

Ein unverheiratheter Buttnermeifter ober Gefelle, ber fich burch Attefte feiner Brauch: barteit und feines moralischen Lebenswandels ausweisen fann, findet eine bauerhafte Unftel=

lung zu Johannis b. J. Das Rähere Ohlauer Strafe Rr. 56 im Comtoir,

Berloren.

Der Müller Bothe zu Viehau und der Schuhdrücken Ar. 75 ist den 17. Nachmitzuge ein gelben eine Bockwindmühle auf eigenem Frunde zu erbauen. In Gemäßheit des Geseses vom 28. Oktober 1810 wird diese Vorangemeffene Belohnung, herrenftraße Rr. 20 im Comtoir, abzuliefern.

> Ein Musiklehrer, welcher sich seit kurzer Zeit hier aufhält, heabsichtigt gründlichen Pianoforteunterricht zu ertheilen und sowohl Schüler in den ersten Anfangsgründen, als auch solche in der weitern Ausbildung zu unter-richten. Schuhbrücke Nr. 34 eine Stiege.

Beachtenswerth!

Gin gut meublirtes freundliches Bimmer nebst Schlaf- Rabinet, vorn heraus, eine Er. hoch, ift zu vermiethen und balb zu beziehen Gernstraße Der. 25.

Räheres zu erfragen in ber Kleiberhand: lung bafelbft.

Mit einer Beilage.

## Beilage zu No 141 der Breslauer Zeitung.

Freitag ben 19. Juni 1840.

## Grass, Barth & Comp. in Brestau, gefälligen Bestellungen auf die 2te verbesserte Auflage ber

Herrenstrasse M. 20.

Stadt- und Universitäts-Buchdruckerei, Schriftgiesserei, Stereotypie, Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, Lithographie und Xylographie.



Gefällige Aufträge in den benannten Fächern werden schnell, gut und zu billigem Preise besorgt. - Die Sortiments - Buchhandlung führt ein möglichst vollstär diges Lager der älteren, neuen and neuesten Literatur (incl. Schulbücher, Atlanten etc.), und liefert, ausser den nachstehenden, alle in den öffentlichen Blättern angezeigte Bücher zu gleichem Preise und in derselben Zeit.

#### Verzeichniß neuer Bücher 20., vorrathig bei Graß, Barth u. Comp., herrenftrage Dr. 20.

Blafins, Sandbuch der Affiurgie. Bum Gebrauche bei Borlesungen und zum Gelbst: unterrichte. 2ter Banb. 8. 2 Atlr.

Boz, Mafter Humphren's Wanduhr. Aus dem Englischen von Moriarty. Mit Febergeichnung nach Cattermole u. Browne, Ifter Theil. S. br. 10 Sgr. n. Buchfelner, Bollftändiges Gebet: und Be-

trachtungs=Buch für fatholifche Chriften bei bem häuslichen u. öffentlichen Gottesbienfte. Mit erzbischöflicher Aprobation. 8. brosch.

Calligraph, ber, mit der Stahlfeder, Salligraph, der, mit der Stahlfeder, oder Anweisung zum Gebrauche berselben und die Kunft, ihr alle erdenklichen Borthelle abzugewinnen. Nach mehrjährigem forgfältigen Studium von einem praktischen Salligraphen. 2te Ausl. S. geh. 2½. Sgr. Sith, Andachtsbuch für Gebildete. Mit 6 illum. Rupf. S. br. 1 Athtr. Fischer, Braunkohle und Stechtorf als Düngungsmittel, nach ihrer Natur, Anwendung und Wirfamkeit für Landwirthe und städtische Feldbesitzer wissenschaftlich upraktisch dargestellt. S. br. 7½. Sgr. Erauf. Klinische Taschen-Encheldwäre

Frant, Klinische Taschen Encyclopä: die, nebst einem Anhange als Rezepttasschenbuch fammtlicher Arzneimittet für Aerzte und Studirende. 12. geb. 2½ Atlr.

Günther, bie rationelle Behandlung ber Knochenbrüche an ben unteren Ertre-mitaten mittelft eines neuen bochft einfa-den Schienen=Schweb=Upparates. 8. br.

Sirichel, Dr., Bas ift Comnambulis-mus, was thierifcher Magnetismus? Rebft einem Unhange, die fich jest in Dresben aufhaltende Comnambule Sohne be-treffend. 8. br. 71/2 Sgr. Hoch, Weihe des Glaubens, der Hoff-

nung und der Liebe. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. 8. br. 13½ gSr.

Der fromme Christ in der Ershebung seines Herzens zu Gott. Ein Gesbetbuch für Katholiken. 3te Aust. 8. br. 10 Sor.

Jäger, Stigen und Erinnerungen aus Algier und Algerien. 8. br. 11/2 Rtfr.

Rremer, Ave Maria, gratia plena. Ein vollftändiges Gebet: und Erbauungs-buch für die Frommen des weiblichen Ge-schlechts. Mit Genehmigung hoher geiftli-cher Obrigkeit. 8. br. 221/2 Sgr.

Lehmann, Vollständiges Taschenbuch ber theoretischen Chemie zur schnel-len uebersicht und leichten Repetition. 8. br. 11/2 Attr.

Linx, the comic novel orD owning street and the days of Victoria. With many illustrations in many styles by the artists fun society. 1—4te Lief. 8. br. à 12½ Egr. n.

Löffler, Dr., Die Rräuterfaftfuren und beren Anwendung, Rebft einem An-hange über Kräutermolken. Für Aerzte u. heilungssuchende. 8. br. 15 Sgr.

Lotterie:Gewinner, ber Genaue, u. leicht fagliche Berechnung, wie viel jeber Gemin-ner in ben Zwischen - Rlaffen bei Unnahme ober Ablehnung bes Freiloofes zu erhalten hat; nebft einigen Regeln für bie Spieler, verfaßt von einem Cotterie: Einnehmer. breit. 8. geh. 33/4 Sgr.

Böwenberg, Geschichte ber Geogra-phie. Mit 2 dronologischen Uebersichts-tabellen und 9 Erbansichten (in 1 Karte). br. 2 Rtlr.

Marryat, Poor Jack, with illustrations by Clarkson Stanfield. 1—5. Lief. 8. broch. 2½ Atlr.

Mühlbach, Zugvögel. Novellen u. Stizzen. 2 Bbe. 8. br. 3 Athl.

Benft, Kritische Beleuchtung ber Mühlenbruch, Entwurf des gemeinzegenwärtigen Standpunkte der Geognosie. 8. brosch. 22½ Ggr.

Wühlenbruch, Entwurf des gemeinzegenwärtigen Standpunkte der Geognosie. 2014 Ggr.

Wühlenbruch, Entwurf des gemeinzegenwärtigen Standpunkte der Geognosie. 2014 Luft. 8. 1 Athl. fügten Unmerkungen, Quellen und Litera-turbeiegen. 2te verb. Aufl. 8. 1 Rthl.

Paradies auf Erden, bas, ober über bie

Wahl des Ordensstandes. Aus dem Stalie-nischen. 2te Auft. 8. dr. 5 Sgr. Verrone, über die gemischten Shen. Eine dogmatische Abhandlung. Aus dem Lateinischen übersetzt durch Aringer. 8. dr. 10 Ggr.

Pflug, orthographischer Wegweiser,

Pflug, orthographischer Wegweiser, ober gedrängte Spracks, Rechtscheids, Satzund Interpunktionslehre. Kür den Schulzund Interpunktionslehre. Kür den Schulzund Schletter, Handbuch der juriftischen und staatswissenschaftlichen Literatur. Ise Lief. Lexikonsorm. dr. 11½ Sgr. Schnidt, Gallerie deutscher pseudosunmer Schriftsteller, vorzüglich des letten Jahrzehnts. 8, dr. 26¼ Sgr. Schreiber, Dr., Taschenduch für Gesichichte und Alterthum in Süddeutschland. Mit 3 Tas. Abb. 8, dr. 1 Rtl. n. Stükle, die heilige Tanfe, oder die geis

Stütle, die beilige Saufe, ober die geis

ftige Wiebergeburt. Gin Lehr= u. Gebet= buchlein f. fathol. Chriften 2c, Mit 1 Rpf Mit bischöfl. Approbation. 12. br. 3\ceig. Sestament, bas neue, nach ber Uebers, bes Dr. Luther. Festausgabe zur Sekularseier ber Ersindung der Buchbruckerkunst. Sterrect. 16. geb. 1\ceig Athl. n.

Mpianus, Domitius, Fragmente. 8. broch.

10 Sgr. n.

Unterricht über die Bucht und Pflege der Sunde im gefunden u. franten Bu= ftanbe, mit besonders wichtigen Belehrungen über die Kennzeichen, Ursachen u. Ber-hütung ber Tollheit ober Wuth, nebst 2 Abbild. bes tollen hundes, abgefaßt von einem erfahrenen Thierarzte. 8. br. 71/, Sgr.

Whitelocke, Sandbuch der modernen englischen und dentschen Umgangs-

iprache. 8. br. 20 Sgr. Bisemann, Dr., Averträge über die in der päpstlichen Kapelle übliche Liturgie ber stillen Woche. Aus d. Eng-lischen übert, durch Aringer. 8. br. 15 Sg. Morterbuch, vollftändiges, hebräifch-chaldaifch rabbinisches über bas alte Testament, die Thargumein, Midraschein und den Salmud, mit Erlänter rungen. Ifte Lief. Lerikonf. br. 1 Rthl.

In ber Baumgartneriden Budhanblung in Leipzig ift eridienen und in Brestau bei Graß, Barth u. Comp., herrn-Strafe Mr. 20, zu haben :

### Metall-Arbeiter

ober Ibeen zu Balkons, Treppen-Gelänbern, Thorwegen, Thüren, Fenstern, Fenstern, Gelöffenn, Stüßen, Eaternenhaltern, Alingelzügen, Schlössern, Schlüsseln, Schlössern, Miegeln, Schlössern, Schlüsseln, Schlössern, Miegeln, Schlössern, Schlössern, Schlössern, Sießern, Schlössern, Schlössern, Schlössern, Schlössern, Schlösser, Auch als Borlegeblätter für Gewerbs: und andere Schulen. Erfunden und gezeichnet von Fr. Wilh. Mercker. 1—12 peft à 10 Sat. 11. heft à 10 Sgr. n.

#### Das Ornamenten=Buch

ober S. Cham's Encyclopabie ber Bergie-rungen. 1 - 3 Beft. 25 Ggr. n.

Der

Sapezierer ober Drappirungen von gangen Zimmern, Plas oder Prappirungen von gungen simmern, Plassonds, einzelnen Wänden, Fenstern, Betten u. s. w. für Architeften, Deforateurs, Tapezierer. Auch als Borlegeblätter für Gewerbsund andere Schulen. Erfunden und gezeichnet von Fr. Wilh. Mercker. 1—14 heft a 10 Sgr. n.

# Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit

Friedrich von Raumer.

Seche Banbe. Gr. 8. In zwei Ausgaben:

Dr. 1. Auf gutem Mafchinenvelinpapier. Dr. 2. Auf ertrafeinem Belinpapier. Das Bert wird gegen 250 Bogen enthalten und fann nach Bahl bes Bestellers in 24 Lieferungen ober 6 Banden, wovon jeder 4 Lieferungen umfaßt, bezogen werben. Jeden Monat erscheint eine Lieferung, alle vier Monate ein Band.

Subscriptionspreis ber Lieferung :

in ber Ausgabe Nr. 1. — 12 Ggr. in ber Ausgabe Nr. 2. — 1 Ribir.

Subscriptionspreis des Bandes:

in der Ausgabe Nr. 1. — 2 Rthle. in der Ausgabe Nr. 2. — 4 Rthle.

(Das ganze Werk wird daher im Subscriptionspreise in der Ausgabe Nr. 1. - 12 Rtlr. und in der Ausgabe Nr. 2. - 24 Rtlr. kosten.)

In der Geschichte bes Mittelalters, fur beffen Betrachtung und Erforschung in unseren Tagen Luft und Sinn so rege und lebendig sind, saffen sich, wie in allen großen Maffen ber Welt- und Bölfergeschichte, die brei Perioden bes Steigens, der Mittagshöhe und vos Berfalls unterschein. Wie überall in der Natur und Geschichte, so ist auch hier keine Periode anziehender als die der Blüthe, wo die ganze Erscheinung ihren Mittelpunkt und ihre Concentration erreicht hat, und diese trifft für das Mittelalter offendar mit der Zeit zusamwen, wo Europa, dis dahin getrennt, seine verbundene Kraft daransetze, das heilige Land ben Ungläubigen zu entreißen, während die Päpste vom Stuhle des heiligen Petrus alle höheren Berhältnisse zu leiten strebten und ihnen gegenüber ein großes deutsches Herscherzeschlicht das Reich und den Thron der Sasar zu längst erloschenem Glanze wieder zu erheben bemüht war. Was in der ganzen Zeit, die von dem Untergange des weströmischen Keiches hie dehin verkloß keinte arhölt dies Keichen Wedertung ist wir der Gefehren heben bemüht war. Was in der ganzen Zeit, die von dem Untergange des weströmischen Reiches die dahin versloß, keimte, erhält hier Reise und Bedeutung, so wie die Jahrhunderte nacher wiederum schon alle Keime der neueren Zeit in sich tragen und ihre Gestaltung allmählig in diese übergeht. Die Periode der Kreuzzüge und der Hobenstaussen ist also woht das Mittelalter im eigentlichsten Sinne des Wortes zu nennen. Die Trägdeit der Bardarei, welche nur das Rächste sieht und will, dat ausgehört, und einer Thätigkeit Plag gemacht, welche in tief gedachten und entworsenen Plänen die ganze gedildete Menscheit zu umfassen strebe. Niegend treten größere Persönlichkeiten aus: die unerschütterliche Festigkeit tiesschauerd papste, der großartige Muth gewaltiger Kaiser und der Riesenkampt, den sie gegeneinander bestehen, gewährt ein Interesse, dem in der gesamten Welkselchumkt. Auch schließt sich diese Zeit vollkommen in sich selbst ab; der Kampf endet wie eine, im arösten Stole gedachte und ausgessische Kaisernes end anderes greichtemitt. Auch schlere find diese seit volkrommen in sich selof ab; der Kampf endet wie eine, im größten Style gedachte und ausgeführte Tragödie; das große Kaisergeschlecht geht gänzlich unter, aber in seinem Falle begräbt es eine Welt mit sich; denn Alles, was zu seiner Zeit groß und bewrlich gewesen, vergeht mit und bald nach ihm. Das Rifterthum zerfällt und seine Poesse verklingt. Alles, was von nun an erstrebt wird, erscheint minder erhaben und großartig.

Eine Darstellung der bezeichneten Periode und ihrer Eigenthümlichkeit aus diesem ums

faffenden Gesichtspunkte, bie, gleich weit entfernt von einer trockenen, auch bie kleinfte Begebenheit registermäßig aufgablenden Bollftandigkeit, und von der Rurge, die fich in blogen lebersichten und Reslerionen gefällt, als ob die Thatsachen dem Leser schon bekannt wären, eine Darstellung, die ein großes, lebensvolles, in seinen Haupttheilen vollkommen ausgeführtes Gemälbe dieser Zeit entwirft, und dadurch den Leser zu einer wahrhaften Unschauung der schönsten Zeit des Mittelalters, der glanzvollsten des deutschen Baterlandes, führt — eine solche Darstellung fehlte bisher gänzlich. Dem Verfasser des angekündigten Werkes wurde sie, als er die Esssichte zu schreiben bescholz, das ihm vorschwebte, dem

er mit aller Anftrengung nachrang. Juni 1840.

F. M. Brockhaus in Leipzig.

Im Berlage ber Ernft'ichen Buchhand-lung ift erichienen und bei Graf, Barth und Comp. in Breslau, herrenftraße Rr. 20, ju haben:

Die bewährtesten Mittel gegen alle

Fehler des Magens, ale Magenschwäche, Magenverschleimung, Magentrampf, Midhungen, Unordnung bes Stuht-gangs, Diarrhoe, Rolik, Berstopfung, Schwin-bel, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Hopochon-brie, Leberleiben, Faul- und Gallenfieber, Chootte, Geberleiden, Fauls und Gallenfieder, Cho-lera 2c., so wie auch gegen Schnupsen, Brust-verschleimung, Bluthusten, Urinbeschwerden, Berhaltungsregeln bei Erkältung, ingleichen Heit. Nach den Borschriften berühmter prak-tischer Aerzte bearbeitet für Aerzte und Nichtärzte nebst Huselands Hause u. Reiseapotheke. Gie von Neuem durchge-schene Aust. 8. geh. 12½ Sgr.

#### Der Blumensprache neueste Deutung.

Ein Tafchenbuch ber Liebe und Freundsichaft, von G. F. Burger. 3te umgearbeitete Mufl. 12. br. 71/2 Ggr.

Künfhundert beste Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten

ber Menichen, als: Suffen, Schnupfen, Kopf-weh, Magenschwäche, Magensaure, Magen-krampf, Diarrhöe, Hämorrhoiden, Hypochonbrie, träger Stuhlgang, Gidt und Rheuma-tismus, Engbrüftigkeit, Schwinbsucht, Versschleimung, Harnverhaltung, Gries u. Stein, Würmer, Hosterie, Kolik, Wechselfieber, Wasselfersucht, Scrophelkrankheiten, Augenkrankheiten, Ohrensausen, Taubheit, Herzklopfen, Schlassosseit, Haut-Ausschläge — Anweisung, wie man ein ge-

fundes langes Leben erhalt, wie man einen schwachen Magen ftarken tann und bie Bun-berkräfte bes kalten Wassers, nebst hufelands: Saus: und Reifeapothete. 3te verbeff. und verm. Aufl. 8. Geh. 15 Ggr.

Bei Graß, Barth und Comp. in Bredlan (herrenfir. Rr. 20) ift zu haben: Dr. Stein: bas Ganze ber

Talglicht=Fabrikation, nach ben neuesten, sehr verbesserten Methoben. Enthaltend bie verbesserten Berfahrungsarten Schmelzen und Raffiniren bes Talges; Unweisung, alle Arten von Talg-, Ballrath-und Stearin : Lichten zu verfertigen; Belehrungen, bie Lichte im Großen mittelft Da= fainen zu fabriziren zc. Für Lichtzieher und große Haushaltungen. Nach bem Französischen bearbeitet. Mit 2 Tafeln Abbitb.

8. 20 Sgr.

Das Ganze ber Destillation

der atherischen Dele

mit Bezug auf bie Fabrifation ber Liqueure und Aquavite, aromamatifder Geifter und Waffer auf taltem Wege. Dber Unweisung, bie gur Fabritation ber Liqueure und Uquavite, aromatischen Geister und Masser, Confituren und Parfum auf kaltem Wege erforderlichen ätherischen Dele sich auf eine vortheilhafte Weise selbst du verfertigen. Für Gastwirthe, Branntweinbrenner, Materialisten, Tabgaisten, Restaurateurs, Capiterun, Tabagisten, Restaurateurs, Canbitoren und Parfümeurs. Bon H. G. Ittuer. 8. 12½ Sgr.

Sandbuch ber praktischen Bierbrauerei,

ben Grundsäßen ber Wissenschaft und ber Ersahrung gemäß abgefaßt von J. B. Branken. Deutsch bearbeitet von Dr. J. F. Hartmann. 8. 22½ Sgr. (Berlag von G. Basse in Queblinburg.)

Im Berlage von F. E. E. Lenckart in Breslau (am Ringe Rr. 52) ift mit Genehmigung Eines hochwürdigen Fürstbischöflichen General-Bikariat-Amtes erschienen:

Qesebuch für die obere Klasse der katholischen Stadt: und Landschulen,

herausgegeben von Felix Rendschmidt, Oberlehrer am Königl. katholischen Schulleh-rer-Seminar zu Breslau. 500 Seiten. Partiepreis für Schulen

Dieses Schulbuch giebt auf 500 Seiten:
10 Sgr.
Dieses Schulbuch giebt auf 500 Seiten:
1) Das Merkwürdigste aus der Weltgeschichte.
2) Lehre vom Menschen.
3) Seographie.
4) Naturlehre.
5) Naturgeschichte,
6) Simiges über Ackerbau.
7) Leber Obstdaumzucht.
30 Gewerbe.
9) Sitten und Lebenszregeln.
10) Gedichte und andere Lesessike.
Die sehr gelungene Ausgarbeitung dieses

Die sehr gelungene Ausarbeitung bieses Werkes hat bereits die empfehlendste Anerstennung gefunden; alle bisher über dasselbe erichienenen öffentlichen Beurtheilungen spreschen sich außerst vortheilhaft barüber aus, und empfehlen es zur Einführung in Bolksschulen als dazu vollkommen geeignet.

Subhastations = Patent. Das hier auf ber Antonienstraße unter Rr. 664 bes hypothekenbuches, neue Rr. 18, geles 664 bes Hypothefenbuches, neue Ar. 18, gelegene Auchmacher Belachtsche Haus, auf 5,581
Mthlr. 3 pf. gerichtlich abgeschäft, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin sieht am 22. September d. I. Borm it stags 11 Uhr vor dem herrn Stadtgerichts Rath Jüttner in unserm Parteienzimmer Ar. 1 an. Die Tare und der neuesse hypothesenschein konnen in der Registratur eingesehen werden.

Buglich werben auch die unbekannten etwani-gen Reatpratendennten zu diesem Termine zur Bermeidung der Ausschließung vorgeladen. Breslau, den 18. Februar 1840. Königl. Stadt=Gericht. II. Abtheilung.

In dem über ben Nachlaß Kaufmanns Traugott Sylvius Theodor Schwar-zer am 17. März d. J. eröffneten erbichaft-lichen Liquidations Prozeß ift ein Termin zur Anmelbung und Nachweisung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger auf den 26. August c. Vormittags 11 Uhr vor dem herrn Stabtgerichts-Nath Sack ans

geset worden. Diese Glaubiger werden das her hierdurch aufgesorbert, sich die zum Ter-min schriftich, in bemselben aber persönlich ober durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft bie herren Juftig-Rommiffarien

v. udermann, Müller I. und

borgeschlagen werben, zu melben, ihre Forbezungen, die Art und das Borzugsrecht derfelben anzugeben, und die etwa vorhanbenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, bemeintel Szarbinowsky nächst aber die weitere rechtliche Einseitung ber Sache zu gewättigen. Wer nicht erscheint, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verluftig gehen und mit seiner Korberung nur verlusig gehen und mit seinet Arbeitung der na Dassenige, was nach Befriedigung der sich melbenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Breslau, den 16. April 1840. Königt, Stadtgericht. II. Abtheilung. Behrends.

Subhastations-Bekanntmachung. Das hierselbst auf der Sandstraße unter r. 1595 des Hypothekenduckes, niue Rum-Nr. 1595 bes Hypothekenbuches, naue Rummer 15 gelegene, auf 15,112 Athlit. 9 Sgt.
3Pf. gerichtlich abgeschäbte Haus soll im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft wers ben. Der Betungstermin steht am 2. October 1840, Vormitkags um 11 Uhr vor dem herrn Stabtgerichts-Nath Lühe in unserem Partheienzimmer Nr. 1 an.

Die Zare und ber neuefte Spothetenichein tonnen in ber Regiftratur eingefehen werben.

Breslau, ben 14. Februar 1840. Königl. Stadt: Gericht. II. Abtheilung.

Deffentliche Befanntmachung. Den unbefannten Gläubigern bes am 21. Mai 1836 gu Strehlen verftorbenen Königl. Rammerheren, Grafen Guftav v. Barten ste ben auf Rrippit und ulfche bei Streh: ten, wird hierburch die bevorftehende Theilung ber Berlaffenschaft bekannt gemacht, mit ber Aufforderung, ihre Ansprüche binnen brei Mo-naten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach § 137 und folg, Titel 17 Allgem. Land-Rechts an jeden einzelnen Niterben, nach Berhältnis seines Erbantheils werden verwies-ten werden. fen werben.

Breslau, ben 5. Mai 1840. Königl. Pupillen = Kollegium.

Am 17ten b. ift auf bem Bege von Sof-den burch ben Liebichichen Garten, ber Schweibnigers und Carleftrage nach bem Ringe, eine Gummi-Schnur, woran ein aus Golb gearbeiteter Boget, eine Granate haltenb, und in 2
kleinen golbenen Quaften enbenb, verloren

worden. Der ehrliche Finber erhalt gegen beren Ruckgabe eine angemeffene Belohnung, herrnftr. Mr. 7 im Comtoir,

Auftions-Befanntmachung.

Die zum Nachlaß bes hierselbst verstorbe-nen Königl. Berggerichte-Naths Steinbeck gehörigen Richen gehörigen Bücher, vorzüglich das Fach der Rechtswissenschaft und Bergdaukunde betreffend; ferner Karten, Kupfersticke und Gemälbe follen am Wiften d. M. und den sollen der Auflich betreffende und Wielen auf William bei follen genben Tagen im Wege ber Auftion hierfelbft in bem Saufe bes herrn Raufm. Triepte verkauft werben.

Kauflustige werden hlerzu mit dem Bemerten eingeladen, daß vollständige gedruckte Kataloge von dem Herrn Auktions-Kommissatus Pfeisfer in Breslau und dem Herrn Iuftiz-Kommissatus v. Bärensels hier auf Berlangen unentgeltlich verabsolgt werden, und die herren Markscheider Bocksch und Actuarius Mann hierselbst in frankirten Briefen zu ertheilende Austräge von auswärtigen Käufern zu übernehmen bereit sind.
Malbendurg, den 17. Juni 1840.
Königliches Gericht der Städte Walbendurg und Gottesberg. Raufluftige werben blergu mit bem Bemer-

Dampf-Maschinen-Anlage.

Das Dominium Camenz beabsichtigt, in einem, am Fuße bes bafigen Schlofberges zu erbauenden, besondern Resselhause eine Dampfmaschine, von 12 Pferben Kraft, bestimmt: bas im Schlosse in ben Stallungen und in ben Garten-Anlagen erforberliche Wasser auch

ben Garten-Anlagen erforberliche Wasser aus, bem nahegelegenen sogenannten Jabetbach nach ben betreffenden Stellen zu leiten, anzulegen. Obwohl diese projektirte Anlage bereits für polizeilich zulässig erkannt worden, so wird, bem Allerhöchsten Gesehe vom Isten Januar 1831, so wie dem Regulative vom c. Mai 1838 gemäß, gedachtes Vorhaben dennoch hiermit zur öffentlichen Kenntniß gedracht und ein Jeder, welcher dadurch in seinen Rechten biermit zur öffentlichen Kenntnip gebracht und ein Jeber, welcher badurch in seinen Rechten-becinträchtigt zu werden glaubt, aufgesorbert, seine Einwendungen innerhalb einer präclusi-vischen Krist von 4 Wochen bei mir geltend zu machen und zu bescheinigen. Frankenstein, den 16. Juni 1840. Der Königliche Landrath von Dresky.

Bekanntmadung.
In ben Landgütern Putawy, an ber Weichsel gelegen, im Königreich Polen, Gouvernement Lublin, sind fünf Orangerien zum Verkauf ausgestellt. Wer Willens wäre, einen Theil der Bäume und Sträucher aus die sen Gemächshäusen oder den ganzen Vorrath davon einzukaufen, wird ersucht, sich dei Alexander Aufrahau Rr. 1245 Lit. B. Reue Weltstraße, oder unmittelbar im Landgut Putawy dei dem dortigen Gärtner Vennier zu melben, wo auch ein Verzeichnis sämmtlicher Wäume und Sträuscher mitgetheilt wird. der mitgetheilt wird.

Hut- und Hauben-Bänder,

frangofische Blumen, Spigen, Tills, die neu-ften Grunde und Garnirungen zu hauben, in Filet, Spigengrund und Rosau; wie übers haupt alle Urtifel, die in das Puggeschäft eins Schlagen, verkauft

en gros und en detail su ben allerbilligsten Preisen:

M. Schlefinger, Rofmarktede N. 7, Mühlhof, eine Treppe hoch. Geegras-Matragen à 2 Rth. Stif: Seegras-Matragen a 2 Mil. Riffien à 20 Egr.; Roßhaar-Matchaen und Kissen mit Couverts von ausgezeichneter Güte und gut wattirte Schlafdecken empfehlen Hübner n. Sohn, Ring 32, 1 Treppe.

Ein junger Mann von 26 Jahren, aus gebitdeter Familie, der seine ökonomische Lehtz zeit beendet, wünscht, gegen freie Station, in einer größeren Wirthschaft thätig zu sein. Darauf Reslektirende werden ersucht, ihrer Abresse unter H. A. Freistadt (Rieder-Schlessen) zur Post zu geben.

Gerberei-Verkauf.

3wei Sauser mit einer nahe am Waffer gelegenen gut eingerichteten Gerberei stehen bier Orte zu verkaufen ober auch zu verpachten u. sind sofort zu beziehen. Rähere Auskunft hieriber giebt herr Gerbermeister Frenzel hierselbist

Strehlen, ben 9. Juni 1840.

Beftes trochenes Geegras, 1 1/3 Thir. pr. Ctr. im Ballen, empfehlen Subner und Cohn, Ming 32, 1 Treppe.

Zantische Corinthen

in schöner Waare offerirt billigft: Friedrich Reimann, Rifolai-Strafe Nr. 21, bem Kinder-Hospital gegenüber.

Ein ruhiger Miether sucht zu Michaelis eine Wohnung von brei Stuben nebst Zubeshär für 100-120 Rthl. Abressen nimmt an ber haushälter im Realschulgebäube auf bem 3mingerplage.

Bu vermiethen und noch Johannis ju beziehen find 3 Boh-nungen Borwertegaffe Rr. 21. Raheres ba-felbft bei bem Eigenthumer. Das neue Damen-Flußbad

in meiner Wannen: und Flußbade:Anstalt an der Mathias:Kunst (Schuh-brücke:Ende) ist von heute ab eröffnet. Dies Damen:Bad mit einzelnen Auskleide:Kasbinetten und einzelnen sehr geräumigen Bassins liegt rechts im Eingange meiner Bade:Anstalt und gänzlich abgesondert vom Herren:Flußbade. Außer den Bassins gehört zu jedem Kadinet noch ein besonderes Douche:Kadinet, versehen mit Douche: u. Regen-Bad, zum beliedigen Selbstgebrauch. Wünschen mehrere Damen adzesonderte Auskleide-Kadinette, aber ein gemeinschaftliches größeres Bassin, so wird die Badedienerin die Kommunikationsthüre zweier Bassins össen, wodurch das Bassin 15 Fuß tänger wird. Der Preis für ein einzelnes Bad ist 5 Sgr., für zwei Bäder mit gemeinschaftlichem Kadinet und Bassin nur 8 Sgr. Die Abonnements:Bedingungen sind in der Bade:Anstalt zu erfragen.

Breslau, den 13. Juni 1840.

Ginige privil. Apotheken find zu foliden Preifen nach: juweifen vom Anfrage: und Adreg Bureau im alten Rath: baufe.

R. G. Für Apothefergehül: fen find mehrere Stellen jum Termin Johanni nachzuweifen.

Die neue Mineral=Brunnen= Niederlage Carl Straka in Breslau,

Albrechtsftraße Mr.

empfing jest von frischefter 1840r Mai-Schö-pfung die disher noch erwarteten Sendungen-von: Eger Franzensbrunn, Salzquelle, Spru-bet, Emfer, Langenauer u. Pyrmonter Stahl-brunnen. — Eben so ift auch die Rieberlage mit allen schlessichen Mineral: Wassern jest vollkändig allertiet. vollständig affortirt.

won 6 Sgr. die Elle an, Mulls, Batiste, Li-non und weiße Futterzeuge offerirt billigst: Emanuel Hein, Ring Nr. 27.

Berloren wurde ben 17. Juni Rachmittags auf ber Promenade, ohnweit ber Ohlauer Brücke, ein turkisches umschlage-Tuch ohne Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, daffelbe gegen eine angemeffene Belohnung, Carlsftrage Rr. 2 im zweiten Stock, abzugeben.

Gine Wohnung, G bie britte Etage, Schmiedebrücke R. 1, in ande am Ringe, ift zu vermiethen und Schwichaelt b. I, zu beziehen. Das Räs G here ist in der Lucks und Kleiderthank. lung, Mbrechtsftr.-Ecte Mr. 59 gu er- @ 

Ein gebrauchtes noch gutes Billarb fieht billig gu verkaufen im Burgerwerber, Baffer-Baffe Rr. 17.

Rabe am Ringe find zwei meublirte Stu-ben zu vermiethen. Das Rähere ift Albrechts-Straße Rr. 8 im Schnittmaaren Gewolbe

Ein Knabe, ber Buchbinber und Galanterie Urbeiter werben will, fann fich melben Gol benerabegaffe Mr. 6.

Gut meublitte Bimmer find fortmahrent auf Tage, Wochen und Monate, Albrechtefir Rr. 17 (Stadt Rom), ju vermiethen.

Retour-Reifegelegenheit nach Berlin, gu er fragen auf ber Reuschen Strafe im rother Sause in ber Gaftstube.

Sommerquartier. Rabe an ber Schweidniger Borftabt ift ein freundliches Sommerquartier von 2 Stuben nebft Ruche und Gartenbenugung, verander rungshalber balb zu vermiethen, worüber na here Auskunft Dhiauerstraße Rr. 63, 2 Stie gen bod, vorn beraus, gegeben wirb.

Ein brauchbarer Birthfchafte-Schreiber fin bet eine vortheilhafte und balbige Unftellung Mustunft hierüber ertheilt:

28. Berger, Schweibnigerfir. Rr. 22

Stube und Alfove ift an eine einzelne Person zu vermiethen und biefe Johannis zu beziehen, Zwingergaffe Nr. 7, im Babe.

Angekommene Fremde.

Den 17. Juni. Golbne Gans: Hr
Stadtrath Hahn a. Danzig. Pr. Architekt
Witkowski, Herr Beamter Zanick u. Frau
Fürstin v. Gortschakoff a. Warschau. H.
Kkl. Waas a. Elbing, Sp. a. Reichenbach.
— Gold. Hecht: Pr. Fabrikant Herzog a.
Aktgersdorf. — Gold. Zepter: Pr. Graf
v. Martenskeben a. Gulau. — Hotel be
Sare: Hr. Koppen. Pr. Od. Amtm.
Petrillo a. Kaschen. — Gold. Schwerdt:
H. Konste a. Koppen. Pr. Od. Amtm.
Petrillo a. Kaschen. — Gold. Schwerdt:
H. Kkl. Braune a. Naumburg a/S., Lahu:
sp. Kfl. Braune a. Nauskahn. —
hotel be Silesse: Kr. Gutsb. Gajewska
a. Romorowo, sp. Gutsb. Bähr a. Uktesch
fronze, dr. Gen.-Lieut. Spristiani a. Warsch
a. Romorowo, sp. Kittmsfr. v. Görne aus
pawlikau. hr. Maj. v. Hahn a. Brieg.
spr. Landsuk v. Malkahn. Deut
sche haus: hr. Kittmsfr. v. Görne aus
pawlikau. hr. Maj. v. Hahn a. Brieg.
spr. Landsuk. Skomwalb a. Friebland,
Beenharbt a. Lissa. hr. Pfarrer Dampmann
a. Keutomyst. — Gold. Schwert, Nifolaithor: dr. Ksm. Mcyer a. Koßeinen in
Kusland. — Weiße Abler: hr. Graf v.
Strachwig a. Katibor. — Kautenkranz;
dr. Fad. Gebhard a. Fodz. hr. Schichtmsk.
Dpig a. Zabrze. hr. Db.-Amtm. Wanziura
a. Tzeppelwig. Kr. Gutsb. Pohl a. Lorenzberg. — Blaue dirsch. hr. Ghmm. Wanziura
a. Tzeppelwig. Kr. Gutsb. Dohl a. Corenzberg. — Blaue dirsch. Dr. Ghmedebrück.
613. Kr. Raussanh Elands. Schmiedebrück.
614. Kr. Raussanh Elands. Schmiedebrück.

Privat: Logis: Dorotheengasse 3: br. Kfm. Winter a. Reichenbach. Schmiedebrücke 63: Fr. Baufond. Rlopsch a. Ratibor. hr. Guteb. v. Roftig a. Danchwig.

#### Wechsel- u. Geld-Cours. Breslau, vom 18. Juni 1840.

а	The state of the s	Carlo State	Anna Contract	200
	Wechsel - Cours	Geld.		
	Amsterdam in Cour.	2 Men.	1391/4	1383/4
	Hamburg in Banco	à Vista	14911/12	The state of the
	Dito	2 Mon.		1383/4
a	London für 1 Pf. St.	8 Mon.	6. 191/2	6. 191/6
8	Paris für 800 Fr	2 Mon.	Principle N	255
9	Leipzig in W. Zahl.	à Vista	-	1011/2
	Dito	Messe	300	STATE OF
	Dito	2 Mon.	-	SE SE SES
3	Augsburg	2 Mon.	C Property	ENISTE SE
	Wien	2 Mon.	100 TO 100	101
	Berlin	à Vista	-	993/4
	Dito	2 Mon.	40,7500	991/6
	Geld Course.		GRIE!	20175
	Holland. Rand - Ducaten		96	A STORY
	Kaiserl. Ducaten		96	
	Friedrichad'or	No.	-	113
=	Lonisd'or		1091/3	BURNO.
1	Poln. Courant		C THE	101
			411/6	B 701
	-Unitality Control of the	Zins	1000	門門理學
1	Effecten Course.			100
,	Staats-Schuld-Scheine	4	1035/12	Minney N.
"	Seehdl. Pr. Scheine à 6		735/6	0127
-	Breslaver Stadt-Obligat.	41/0	-	1043/4
2	Dito Gerechtigkeit dito		96	
	Gr. Herz. Pos. Plandbr	100000	1051/2	
	Schles. Pindbr. v. 100	150-150	1031/2	
:	dito dito 600	31/2	104	200
	dito Ltr. B. Pfdbr. 1000		20 70	1063/4
	dito dito 500	) - 4	100	I to
	Disconto .	00000	1	1
-		ALC: NO		The same of the sa

#### Univerfitats : Sternwarte.

(50 de) - 1 - 5 de 160 de	Barometer	E Colon	Thermometer		and a	Bemölt.			
17. Juni 1840.	3. 8.	inneres.		feuchtes iebriger.	Binb.	C neris one			
Morgens 6 Uhr. 9 Uhr. Mittags 12 Uhr. Rachmitt. 8 Uhr. Ubends 9 Uhr.	27" 9,88 27" 9,80 27" 9.30		+ 14, 6 + 17, 8 + 20, 6 + 22, 6 + 18, 2	1, 4 2, 7 5, 0 7, 4 2, 1	SB. 6° B. 7° S. 18° BSB26° S. 18°	meist überm.			
Minimum + 14, 6 Maximum + 23 6 (Temperatur) Ober + 15, 8									
18. Juni 1840.	Barometer 3. E.	inneres.		feuchtes lebriger.	minb.	G wölt.			
Morgens 6 uhr. 9 uhr. Mittags 12 uhr. Nachmitt. 3 uhr. Abend 9 uhr.	27" 7,57 27" 7,32 27" 7,21 27" 7,88 27" 8,28		+ 15. 6 + 19, 6 + 17, 1 + 12. 6 + 11, 9	2, 2 3, 5 2, 2 0, 8 0, 9	WSB16. SD. 2. W. 55. W. 22. W. 23.	meift überw. bickes Gewölf			
Minimum + 11, 9 Maximum + 20, 1 (Kemperatur) Dber + 16, 2									